

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

70 (24.3.1900) Mittagausgabe

Expedition:

Büchel und Baumstraße 60
nächst Kaiserstr. u. Markt.

Brief- u. Telegramm-Adresse:
"Badische Presse", Karlsruhe.

Preis:

Zur Verlagsabgabe:
50 Pf. monatlich.
Preis ins Haus geliefert:
vierteljährlich: M. 1.50.
Halbjährlich: M. 2.80.
Jahrespreis: M. 5.00.
Kundenschein durch die Post
bezogen ohne Aufschlag:
M. 1.50.
Preis ins Haus bei täglich
5maliger Zustellung M. 2.—

Einzelne Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen:

Die Zeitungs- u. Anzeigen-
Preise sind in der Beilage
zu den Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere "Verlosungslisten", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergartner.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Münderpacher,
Sammlich in Karlsruhe.

Notationsband.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über

15 000
Abonnenten.

Nr. 70.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 24. März 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 22. März.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der "Badischen Presse".)

Der Gesetzentwurf wegen Verwendbarkeit der überschüssigen Reichseinnahmen aus dem Rechnungsjahr 1900 wird nach kurzer Debatte, woran Staatssekretär Thielmann, die Abg. v. Kardorff, Singer, Wüsting, Müller-Sagan und Unterstaatssekretär Richtofen sich beteiligten, gemäß den Vorschlägen der Kommission mit der Veränderung angenommen, daß die überschüssigen Reichseinnahmen nicht ausschließlich zur Verfügbung der Betriebsmittel der Reichskasse, sondern zu drei Vierteln zur Vermin- derung der Reichsschuld verwendet werden soll.

Damit ist die zweite Lesung des Gesetzes erledigt.

Präsident Graf Ballokreim theilt mit: Auf Grund der Erklärung des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes, daß die Regierungen auf die beiden Ergänzungsgesetze vor der Osterpause verzichten. Die Ergänzungsgesetze werden nach der Osterpause dem Kaiser als Nachtragsetzungen zugehen.

Abg. Singer (Soz.) weist auf die Staatsüberschreitung um 40 000 Mark für den Staatssekretär des Auswärtigen hin, welche er mit den Kosten der Reise des Kaisers begründet. Es verhalte sich von selbst, daß der Kaiser, wenn er einen hohen Beamten zur Teilnahme an der Reise einladet, auch die Kosten dafür tragen müsse. Es sei erwünscht, daß dem Reichstag Gelegenheit gegeben werde, die Frage zu erörtern.

Abg. Hasse (natl.) erklärt, die Frage sei in der Kommission nicht erörtert worden.

Abg. Singer (Soz.) beantragt nunmehr die Rückverweisung der Sache an die Kommission.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Rechten und National- liberalen angenommen.

Sodann wird die allgemeine Rechnung für 1896/97 erledigt.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Patentanwälte.

Abg. Müller-Meinigen (freis. Volksp.) berichtet über die Kom- missionserörterungen.

Abg. Heine (Soz.) begründet einen Antrag, zu Par. 1 folgenden Absatz anzufügen: Sämtliche eingetragene Patentanwälte bilden eine Patentanwaltskammer mit dem Sitz in Berlin, die aus ihrer Mitte den Vorstand wählt. Die Sitzungen der Patentanwaltskammer unterliegen der Genehmigung des Reichskanzlers.

Unterstaatssekretär Rothemann erklärt, daß die Patentanwälte eine gemischte Gesellschaft bilden.

Abg. Dertel (kons.) meint, bei der Revision des Gesetzes, die nicht lange auf sich warten lassen werde, könne auch die Frage der Patentanwaltskammer erörtert werden. Grundätzlich halte er eine solche Kammer für notwendig, bereit aber noch nicht für durchführbar.

Abg. Hoffmeister spricht sich für den Antrag Heine aus. Der Antrag sei geeignet, den Stand der Patentanwälte zu heben.

Abg. Träger (freis. Volksp.) spricht sich in gleichem Sinne aus.

Abg. Müller-Duisburg (natl.) tritt für die Kommissionsfassung ein.

Geh. Rath Hauß erklärt, Wünsche aus dem Publikum hätten zu dem Gesetzentwurf geführt. Bureaufkräftige Bestrebungen lägen der Regierung ganz fern. Eine Patentanwaltskammer sei gegenwärtig noch nicht zu errichten, denn es fehle an den notwendigen Voraussetzungen. Die Regierungen hätten deshalb den Antrag Heine abgelehnt.

Abg. Risch (Centr.) wendet sich gegen den Antrag Heine.

Abg. Heine meint, wenn der Entwurf nicht auf bürokratische Tendenzen zurückzuführen sei, so werde doch die Handhabung bürokratisch sein. Der Umstand, daß dem Stande der Patentanwälte Leute mit verschiedener Ausbildung ohne akademische Bildung angehören, be- rechtigt den Unterstaatssekretär nicht, den ganzen Stand als eine ge- mischte Gesellschaft zu bezeichnen. Da stehe der lächerliche bürokratische Jopf, den sein Antrag bekämpfe.

Geh. Rath Rothe meint, die Patentanwälte hätten selbst eine Säuberung ihres Standes gewünscht. Abg. Schrader (freis. Vereinig.) führt aus: Wenn man eine Erziehung des Patentanwaltsstandes für nötig halte, wäre Selbsterziehung die beste.

Nach Bemerkungen des Abg. Dertel-Sachsen wird Par. 1 unter Ablehnung des Antrages Heine angenommen.

Zu Par. 2 (Bedingungen für die Eintragungen) beantragt Abg. Heine folgenden Satz anzufügen: Politische, wissenschaftliche, künstlerische und religiöse Ansichten und Handlungen als solche können nicht als ein Ver- halten angesehen werden, welches der für den Beruf erforderlichen Achtung unwürdig macht.

Abg. Liebermann von Sonnenberg (Reformp.) bean- tragt, Nichtrechtsangehörige von der Eintragung auszuschließen.

Abg. Heine befürwortet den Antrag, der einem zeitgemäßen Be- dürfnisse entspreche. Grundätzlich sei die Kommission mit dem Antrag einverstanden gewesen. Redner erinnert an zahlreiche Fälle, wo Beamte wegen ihrer politischen Gesinnung gemahnt worden. Die Stellung zur Disposition der Landräthe und die Disziplinierung des Privatbezogenen Arons beweise, wie notwendig die beantragte Bestimmung sei. Der An- tragsteller wisse ganz gut, daß eine solche Justiz auch ohne den beantragten Zusatz den darin ausgesprochenen Grundfah folgen könne, er wolle aber den Grundfah im Gesetze zum Ausdruck bringen, um die Freiheit der poli- tischen Uebersetzung der Patentanwälte zu gewährleisten.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, der Vordredner habe in die Debatte über ein Gesetz, das eine sehr nützliche Materie behandle, eine hochpolitische Rede eingeflochten und habe dadurch in seinen Antrag eine Tendenz hineingebracht, welche den Redner nicht, um Ablehnung zu bitten. Aufsehen dem Lehrer und der Jugend aber dem politischen Beamten und dem Patentanwalt bestehe doch ein erheblicher Unterschied. Der Staatssekretär müsse sich den Fall künstlich konstruieren, daß gegen einen Patentanwalt seiner politischen Gesinnung wegen ein Disziplinar- verfahren eingeleitet werden könnte.

Abg. Dertel-Sachsen erklärt, auch die Konservativen misbilligen die Maßregelung der Landräthe. Sie würden es auch nicht billigen, wenn ein laienlicher Bezirkspräsident zur Disposition gestellt würde, weil er gegen ein gewisses Gesetz gestimmt und sich dadurch im Gegensatz zu dem väterlichen Reichskanzler gesetzt habe. Seine Partei hält aber die Fassung des Antrages Heine für nicht nötig und wird gegen den Antrag stimmen.

Abg. Liebermann von Sonnenberg verteidigt seinen Antrag.

Abg. Träger (fr. Opt.) erklärt seine Zustimmung zu dem Antrag Heine. Der Antrag habe nicht eine politische Tendenz, sondern gebe nur eine Begriffsdefinition, welche durchaus nötig sei.

Regierungsrath Hauß weist gegenüber dem Antrag Liebermann darauf hin, daß der Patentanwaltsstand der Charakter eines Gewerbes zukomme.

Abg. Singer (Soz.) meint, diese Parallele mit den Landräthen sei allerdings nicht zutreffend, denn diese seien schließlich befördert worden. Würde der Antrag Heine nicht angenommen, so könnte beispielsweise Dr. Arons verdrängt werden, Patentanwalt zu werden.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, er habe niemals behauptet, daß die Regierung jemanden seiner politischen Anschauung wegen für ehrlos und unwürdig erklären wolle.

Abg. Schmidt-Warburg bringt einen Antrag ein, dem Par. 2 einen Absatz 4 hinzuzufügen: Als unwürdiges Verhalten sind politische, wissenschaftliche und religiöse Ansichten und Handlungen nicht anzusehen.

Abg. Müller-Duisburg erklärt sich gegen den Antrag Lieber- mann.

Abg. Heine meint, der Entwurf, die Sozialdemokraten beabsich- tigen die Grundlagen des Staates umzukürzen und dürften deshalb nicht Beamte usw. sein, treffe nicht zu, denn jede Partei wolle dies oder das an der Verfassung ändern; die Konservativen predigten sogar einen Staats- freisinn, den Umsturz einer der Grundlagen des Staates und der Verfass-

ung, nämlich des allgemeinen Wahlrechts. Die Fälle fehlen nicht, daß Sozialdemokraten in kommunalen Ehrenämtern nicht bestiftigt worden sind, ihrer politischen Gesinnung wegen. Redner zieht seinen Antrag zu Gunsten des Antrages Schmidt-Warburg zurück.

Abg. Dertel (kons.) bestreitet, daß die konservative Partei jemals einen Staatsfreisinn empfohlen habe. Sollte nicht Singer auch seinen Beruf aufgegeben haben, weil er mit seiner arbeiterfreundlichen Gesinnung nicht harmonierte?

Nach weiterer Debatte wird der Antrag Liebermann von Sonnen- berg abgelehnt.

Par. 2 wird mit dem Antrag Schmidt-Warburg angenommen.

Paragrafen 3 und 4 werden angenommen.

Par. 5 wird gemäß Antrag der Kommission gestrichen.

Paragrafen 6 bis 17 werden angenommen.

Par. 18 wird nach kurzer Debatte auf Antrag des Abg. Hoff- meisters abweichend von der Kommissionsfassung in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

Der Rest des Gesetzes wird betitelt in der Kommissionsfassung angenommen.

Das Gesetz betr. Bestrafung der Entziehung elektrischer Arbeit wird in zweiter Lesung in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag Kisch (Elf.) wegen Neuordnung der Wahlen zum Landesausschuß von Elsaß-Lothringen wird in dritter Lesung ange- nommen.

Morgen 1 Uhr: Dritte Lesung des Patentanwalts- gesetzes, Lesung des Gesetzes betr. Bestrafung der Entzie- hung elektrischer Arbeit und Petitionen. Schluß gegen 3 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat genehmigt, daß diejenigen Zahl- meister, welche den drei obersten Gehaltsstufen angehören und sich nach jeder Richtung in ihrer Stellung bewährt haben, vom Kriegeministerium zu Oberzahlmeistern befördert werden. Die Oberzahlmeister haben auf Epaulettes und Achselstücken zwei goldene Kissen zu tragen.

* Zu Kiel fand gestern, Donnerstag Mittag die Taufe des großen Kreuzers "R" statt. Zur Feier hatten sämt- liche im Hafen ankernden Schiffe Abordnungen entsandt. Als Prinz und Prinzessin Heinrich die Taufbühne betreten hatten, hielt Viceadmiral Köster die Taufrede, in der er darauf hinwies, daß das Schiff das erste seiner Klasse sei, und den Wunsch ausdrückte, daß der Himmel es auf allen seinen Fahrten behüten möge. Nachdem der Viceadmiral geendet hatte, vollzog die Prinzessin Heinrich im Auftrage des Kaisers die Taufe und gab dem Schiff den Namen "Prinz Heinrich".

* In einem Artikel überschrieben "Wahrhaftig an die Industriellen Deutschlands" warnt die "Nordd. Allg. Z." vor Ueberreizung auf wirtschaftlichem Gebiet und betont, daß die Folgen einer alten Krise diesmal für Produzenten, Konsum- enten und den Staat schwerer sein würden als je. Der Artikel empfiehlt Maßhalten auf allen wirtschaftlichen Gebieten und fordert dazu auf, ein solches bei der nächsten Herpicanpague zu beweisen. Zum Zweck der Verhinderung springender Preis- erhöhungen seien kräftige und große Syndikate erforderlich, die auch eine Uebersicht über den Publikums schon zu verhindern wüßten. Die Kohlennoth sei eine unvermeidliche Folge der Um- stände. Mäßigkeit auf ein Uebersprudeln des Unternehmertums habe der hohe Discontsatz gewirkt.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

24. März:

1642 Der schwedische General Horn wird gegen den kaiserlichen General Johann von Werth auf der Schutterbrücke in Ding- lingen ausgetroffen.

1808 Der Reichstag genehmigt den Reichsdeputationshauptschuß vom 25. Februar 1803, durch den Baden großen Länderzu- wachs erhält.

1881 Gede, badischer Revolutionär von 1848/49, in Amerika †.

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(89. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Fred hatte für Gerthas Bemerkung nur ein verächtliches Achselzucken und fuhr fort: Ich habe den Artikel heute morgen ganz zufällig ge- lesen und glaube kaum, daß er in den Zeitungen, in denen er jetzt steht, vielen Kameraden zu Gesicht kommen wird. Bringen ihn aber heute Abend auch unsere Blätter, und wird daran noch gar die Be- merkung geknüpft, der Dr. Legius sei der Verlobte von Metta v. Doppel, der Tochter des verstorbenen Generalmajors dieses Namens so bin ich unmöglich —

"Fred!" schrie die Generalin auffpringend und ergriff des Sohnes beide Hände, "was sagst Du da? Eine solche Rückwirkung könnte dieser Vorgang auf Dich haben? Oh, mein Gott! Mein Gott! Sind wir denn noch nicht heimgejagt genug!" Sie verbarg das Gesicht an der Schulter des Sohnes.

"Du hast mich nicht ausreden lassen, Mama," beruhigte sie der Offizier. "Die Lage ist allerdings bedrohlich, aber noch nicht ver- loren. Lies man den Artikel, höre ich die Kameraden darüber zischeln, richtet vielleicht gar der Oberst eine Frage an mich, und es besteht noch irgend ein Zusammenhang zwischen uns und dem Dr.

Legius, so bleibt mir Nichts übrig, als die Uniform der Garde- llanen auszugeben, und ich kann noch von Glück sagen, wenn mir gestattet wird, mich in ein Regiment in Posenmüdel oder die umliegen- den Distrikten versetzen zu lassen. Vermag ich dagegen auf Ehren- wort zu versichern, daß zwischen meiner Schwester und jenem Men- schen bereits jede Verbindung abgebrochen ist —"

"So handelt schnell!" fiel ihm Frau v. Doppel ins Wort. Was ihr Gerechtigkeitsgefühl und die Sympathie, welche sie immer für Legius besaßen, ihr vor wenigen Minuten noch zu dessen Gunsten eingegeben hatten, es ward jetzt in den Hintergrund gedrängt durch die Sorge um die Zukunft des geliebten Sohnes, ihres Stolzes.

"Ich weiß aus zuverlässiger Quelle, daß meine Ernennung zum Adjutanten bevorsteht, fuhr Fred fort, "damit ist mir die Laufbahn eröffnet, und nun —"

"Sie soll Dir nicht durch meine Schuld verschlossen werden," fiel Metta ein. "Ahu, was Dir gut dünkt; sage, was ich thun soll!"

"So schicken wir diesen Brief da uneröffnet zurück," antwortete der Leutnant innerlich frohlockend, daß es nun doch vollständig nach seinem Willen ging. Er wollte sich des Schreibens bemächtigen. Gertha war ihm jedoch zuvorgekommen; sie hatte mit raschem Griff Siegel und Umschlag geöffnet und hielt jetzt mehrere eng be- schriebene Briefblätter in der Hand.

Fred fuhr heftig auf sie ein.

"Welche Eigenmächtigkeit!" schalt die Generalin.

Gertha ließ sich nicht einschüchtern, sondern sagte eheerbetig, aber fest: "Du nannst es soeben noch eine Rohheit, den Brief unge- lesen zurückzuschicken."

Die Mutter biß sich auf die Lippen und wußte nicht sogleich, was sie darauf erwidern sollte.

Metta machte aber der Verlegenheit ein Ende, indem sie sagte: "So lies laut, was er schreibt! Ich will auch das noch über mich er- gehen lassen, als Strafe dafür, daß ich mich soweit vergessen habe und das über Euch bringen konnte!" Sie ließ sich schwer in einen Sessel fallen.

Auch die Generalin nahm wieder Platz. Fred sah nach der Uhr und gebot Gertha, sich zu beeilen, er habe keine Lust, dem, was jener Mensch da zusammengeschrieben habe, noch lange Zeit zu widmen.

Gertha zögerte noch. Es erschien ihr als ein großes Unrecht, daß derjenige, was ein Mensch in seiner Seelennoth an die Ge- liebte seines Herzens geschrieben hatte, was er dem Wesen anver- traut, das er sich am nächsten glaubte, noch von Andern gelesen werden sollte. Aber das Herz, an welches er sich wandte, hatte ihm ja nie gehört und war jetzt wie zu Stein gegen ihn verhärtet: von den drei Personen, welche die Zuhörer bildeten, war er bereits gerichtet und verworfen! War es da nicht vielleicht besser, die Berichte des Verlogenköpferchen nicht preiszugeben? Doch nein; die Gerechtigkeit erforderte, daß Metta und der Bruder erfuhren, was Legius zu sagen hatte.

Erst auf einen wiederholten Antrag des Bruders begann Gertha von Doppel das Schreiben zu lesen, welches Georg Legius vom Unter- suchungsgefängniß aus an seine Verlobte abgeschrieben hatte.

Der Brief begann mit einer kurzen Vorgeschichte des Verhält- nisses, in dem Legius zu seiner Mutter und seinem Stiefvater ge- paanden hatte, und ging dann auf den während seiner Abwesenheit unter verdächtigen Umständen erfolgten Tod der Ersteren über, er schilderte die Angst, die Zweifel, die Qualen des Schreibers und erzählte dann, wie er den Entschluß, sich über die Todesursache der Mutter Gewißheit zu verschaffen, gefaßt, wie er ihn ausgeführt und was sich dabei zugetragen habe, sowie auf welche Weise die Ent- deckung herbeigeführt worden war.

Es war im Ganzen dasselbe Gesändniß, welches der Doktor dem Landgerichtsrath abgelegt hatte, un ddoch wie anders! Seine ganze Seele hatte er in diesen Brief gelegt, jede Zeile drückte seine andrängende, hingebende Liebe für Metta aus und das rührende Ver- trauen, daß seine Gefühle in der gleichen Weise und mit der gleichen Stärke erwidert würden, daß sie an ihm festhalten würde in Glauben, Hoffnung und Treue.

(Fortsetzung folgt.)

Oesterreich-Ungarn.

Bei den gestern, Donnerstag, Vormittag in Wien stattgefundenen Besprechungen zwischen deutschen und tschechischen Delegierten der Verständigungs-Konferenz wurde der Errichtung eines Klub-Komitees zur Veranlassung eines Gesetzes zur Regelung der Sprachenfrage bei den landesfürstlichen Behörden Böhmens zugestimmt.

Frankreich.

(Aus Paris 22. März wird uns geschrieben: Der Senator General Mercier erging es dieser Tage in Colombes bei Paris nicht zum besten. Die Mitglieder der „Patrie française“, welche jene Ortschaft bewohnen, hatten ihm nach seiner Wahl in Nantes eine Ehrenscharte gestiftet und dafür wollten er ihnen persönlich seinen Dank aussprechen.

Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. März d. J. gnädigst betrogen gefunden, dem Königlich Preussischen Rittmeister a. D. Alfred von Rüdiger das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Die Ingenieurpraktikanten Ludwig Raas von Mannheim, Arthur Benz von Karlsruhe, Franz Schmitt von Hebbesheim und Karl Leuhler von Mannheim wurden in den Dienst der diesseitigen Verwaltung aufgenommen.

Zur Wohnungsentschädigung der Beamten

geht uns mit dem Erjuden um Veröffentlichung folgender Artikel zu: Im gegenwärtig tagenden Landtag wurde von der Budgetkommission der von sämmtlichen Parteien an die Regierung gerichtete Antrag auf Erhöhung des gesetzlichen Wohnungsgeldes um 50 Proz. der Regierung zur Annahme mit sofortiger Wirksamkeit empfohlen.

Badische Chronik.

* Wiehlungen (A. Heibelberg), 22. März. Gestern Abend 6 Uhr schitterte ein Föhn etwa 200 Meter oberhalb der Mühle. Ein plötzlicher Sturm hatte das Föhn mit solcher Wucht über die Feil geschleudert, daß der 275 Meter lange Holzstamm jetzt nur noch einen mächtigen Haufen von Balken und Brettern bildete.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Großherzog Friedrich-Wilhelm in der Aula der Freiburger Universität. Die Aula des alten Kollegienhauses übte in diesen Tagen eine ungewohnte Anziehungskraft aus. Der bescheidene Raum wird sonst nur bei Festakten und öffentlichen Vorträgen betreten und hat wohl nie als eine Sehenswürdigkeit Freiburgs gegolten.

nach den Zweck die Druckverteilung besser zu bewirken. Die Zwischenräume sind 14 Centimeter starke Betonplatten, durchzogen von Rundstählen. Nachdem die Brücke Mitte Dezember vorigen Jahres fertiggestellt war, verblieb der Betonkörper bis Ende Januar d. J. noch in der Schalung.

* Forstheim, 22. März. Ueber den plötzlichen Tod des Herrn Prof. Weiblen berichtet der „Forstb. Anz.“: Heute Früh wurde in seinem Arbeitszimmer in der Kunstgewerbeschule Herr Professor Weiblen todt aufgefunden.

* Baden-Baden, 22. März. Nach dem soeben ausgegebenen städt. Voranschlag für das Jahr 1900 belaufen sich die Gesamtausgaben auf 1 958 710 M., die Gesamteinnahmen auf 1 583 371 M.; der ungedeckte Aufwand beträgt somit 375 339 M.

* Oberkirch, 22. März. Der langjährige bewährte Vertreter des Bezirks Oberkirch im Landtag, Bürgermeister Goldreich, hat den „Ab. Nachr.“ zufolge, die ihm von der nat.-lib. Partei angetragene Reichstagskandidatur abgelehnt.

* Freiburg, 22. März. Zu den Pfingsttagen, vom 2. bis mit 4. Juni, findet hier die dritte Kaninchen-Ausstellung des Verbandes badischer Kaninchenzüchter statt.

* Donaueschingen, 21. März. Der heutige Pferdemarkt war von prachtvollem Wetter begünstigt. Die Kommission zum Ankauf der Pferde für die Lotterie bestand aus den Herren Bezirksförstern

Unbedecktes Hauptes, den Helm mit dem Reiterbusch in der Linken haltend, steht er auf der Plattform der Treppe, die vom Schloßportal ins Freie führt. Wenn das Auge die andern Porträts freist, wo die dargestellten Persönlichkeiten in den bekannten, von der französischen Hofkunst ausgeprägten Posen gestikulieren, wird uns die Wohlthat dieser ruhigen Erscheinung doppelt fühlbar.

glückwünschen uns im Hinblick auf die totalen Verhältnisse der Aula, daß der Künstler nicht „modernes“ gemalt hat: die Vorzüge seiner Kunst lassen sich auch aus der Nähe genießen.

Dem Gemälde ist der einzig mögliche Platz angewiesen worden, der auch als der würdigste gelten darf, zwischen den Stiftern Albert und Mechthild. Mit dem edeln Paare, dem die Unvergleichlichkeit ihrer Entfaltung verdankt, erscheint also jetzt der Fürst vereint, unter dessen erleuchteter und liebevoller Fürsorge ihr die glänzendste Entwicklung beschieden war.

Und wenn einmal die Freiburger Universität ein neues Heim bezieht und in einer stattlicheren Aula sich ver sammeln darf, wird dies Bild doch noch ihr kostbarster Schmuck sein, und Generationen werden mit Verehrung zu ihm aufschauen.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

Samstag den 24.: 22. Vorst. außer Ab. Gemüthliche Preise. Dugendarten gültig. Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anf. 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Braun von Baden-Baden. Hauptmann a. D. Fischer von Karlsruhe und Delonon Julius Hauser von Krotzingen. Bis 2 Uhr Nachmittags waren aufgeführt 113 Pferde von Händlern, 157 von einheimischen und 21 von württembergischen Züchtern, 85 Fohlen, darunter 3 aus Württemberg. Die Ziehung findet am Freitag Nachmittag statt.

Wom Ober-Rhein, 21. März. Ueber die Ruhbarmachung der Wasserkräfte des Rheins im oberen Klettgau wurde letzte Woche in der Sitzung des Kantonsrats in Zürich verhandelt. Schon im Jahre 1899 arbeitete eine Kommission ein Projekt aus, wonach Angriffstellen zur Kraftgewinnung an folgenden Orten genannt wurden: Rheinfall mit 5900, Rheinau mit 6500, Eglsau mit 8000 und Weisau mit 5500 Pferdekraften. Von verschiedenen Seiten, namentlich von Schaffhausen, wurde gegen diese Unternehmungen Einsprache erhoben. Der Anblick des Rheinfalls sollte durch Entnahme des Wassers nicht beeinflusst werden. Zunächst handelte es sich dann um Rheinau. Schon 1893 sollte hier ein Angriff gemacht werden, es fehlte jedoch an einem Einverständnis mit Baden, was inzwischen erfolgte, so daß jeder Theil über die halbe Wassermenge verfügen kann. Nach dem Bericht des Kantonsrats bewegen sich gegenwärtig zwei Gesellschaften bei der bad. Regierung um Konzession, davon die erste eine Züricher. In der Versammlung drückten sich die Beratungen hauptsächlich darum, ob der Staat die Ausübung monopolisieren soll oder nicht. Aus finanziellen, wirtschaftlichen und andern Gründen wurde der Antrag abgelehnt. Die angenommenen Kommissionsbeschlüsse lauten nach dem 'Ab-Vote': 1. Der Regierungsrath wird eingeladen die Ruhbarmachung der Rheinauaffekte durch Vermittelte Ertheilung von Konzessionen an Unternehmungen, die zu diesem Zwecke dienen, zu ermöglichen, und soweit sich dies als wünschbar herausstellt, selbst die Initiative zur Bildung solcher Unternehmungen zu ergreifen. Bei der Ertheilung von Konzessionen ist dem Kanton ein den Verhältnissen angemessenes Rückkaufrecht und Heimfallrecht vorzubehalten. Daneben kann eine finanzielle Mittelbeihilfe und eine Mitwirkung des Staates bei der Verwaltung ausgedehnt werden; die Genehmigung des Kantonsrates bleibt vorbehalten. 2. Die an solche Unternehmungen ertheilten Konzessionen sollen ferner Gewähre dafür bieten, daß den in Frage kommenden Zirkels Gemeinden und Einzelwohnern wie dem Staate für seine Anstalten Kraft zu möglichst günstigen Bedingungen geliefert werden kann. Die Bedingungen badischerseits dürften in Punkt 2 ähnlich lauten. Nur werden die Zollverhältnisse hindernd entgegenzutreten.

Aus den Nachbarländern.

Neuenbürg, 21. März. Von einem schweren Unglück wurde die Familie Ganghorn in Fehrdrenach heimgeführt. Der 20 Jahre alte Sohn derselben war mit dem Fuhrwerk in Karlsruhe. Da derselbe schon 2 Räder nicht geschlafen hatte, mußte er im Schlaf vom Wagen gefallen sein, wurde überfahren und blieb todt liegen. Die Pferde kamen sührerlos nach Haus und nach längerem Suchen fand man den Vermissten.

Wittenberg, 22. März. In Kleinbeubach bei Wittenberg weilt seit einigen Tagen der päpstliche Nuntius von München Sambucetti bei dem Fürsten Löwenstein, dem bekannten Präsidenten der deutschen Katholikerversammlung; vor einiger Zeit waren ebenfalls zu Besuch der Kardinal Rapp von Breslau und der Bischof von Trier.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. März. Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern Vormittag 11 Uhr den Minister von Brauer zur Vortragserstattung. Gegen Abend hörte Seine königliche Hoheit die Vorträge des Majors von Pannwitz und des Legationsraths Dr. Seib.

Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten. Anlässlich der Ostersfeier ist für den Bereich der Rhein-Neckarbahn, der Preussischen Staatsbahnen, einschließl. der der Direktion in Mainz unterstehenden Linien, der Sächsischen Staatsbahnen, sowie der Niederländischen Staatsbahnen und der Holländischen Eisenbahnen die allgemeine Anordnung getroffen, daß alle am 3. April l. J. und an den folgenden Tagen gelassenen Rückfahrkarten von sonst geringerer Gültigkeitsdauer zur Rückfahrt bis einschließl. 27. April l. J. benutzt werden dürfen und selbst noch darüber hinaus gelten, wenn nur die Rückfahrt spätestens bis Mitternacht dieses Tages angetreten und ohne Unterbrechung fortgesetzt wird. Diese Anordnung erstreckt sich auch auf die bei einzelnen badischen Stationen aufliegenden Rückfahrkarten der Rhein-Neckarbahn von Heidelberg nach Weinsheim, Darmstadt und Frankfurt a. M. Die Benutzbarkeit der Rückfahrkarten auf den badischen Bahnen sowie den übrigen süddeutschen Bahnen, welche die zehnjährige Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten angenommen haben, wird hierdurch nicht berührt, im Bereiche dieser Bahnen bleibt es also bei den allgemeinen erlassenen Bestimmungen.

Der Bürgerausschuss, der auf den 27. März zur Beratung des Voranschlags zu einer Sitzung einberufen war, wird nunmehr auf den 7. April einberufen. Auf die Tagesordnung sind außer dem Voranschlag noch weitere Vorlagen gesetzt, darunter ein Antrag auf Erhaltung eines Volkshochschulwesens in der Nebenbühnenstraße.

Der Wirtschaftsrath beschloß in seiner letzten Versammlung, sowohl auf dem am 4. April in Wöllingen stattfindenden Delegirtenkongress wie auch später auf dem Verbandstag des badischen Wirtschaftsrathes die Frage aufzuwerfen, von den Delegirten abzugeben, einmal mit Rücksicht auf die finanzielle Seite, dann aber auch, weil auf ihnen ziemlich das Gleiche verhandelt wird, womit sich die Verbandstage zu beschäftigen haben. Im Anschluß an die dem Landtag zugegangenen Petitionen wegen Aufhebung der Transaktionssteuern sowie wegen

Mahnahme gegen das Ueberhandnehmen des Flaschenbierhandels, wurde die Frage aufgeworfen, eine Petition an den Landtag wegen Aufhebung der Weinaccise zu richten. Der Oberbadische Weinbauverein ist bekanntlich mit einer Petition in dieser Richtung an den Landtag herantretend. Der 15. Verbandstag des Badischen Wirtschaftsrathes wird am 15. Mai hier stattfinden.

Albdeutscher Verband. Es geht uns folgende Zuschrift zu: Wie bekannt, hat der Ausschuss des Karlsruhe'er Militärvereins den lörperchaftlichen Beitritt zum Albdeutschen Verband beantragt. Dieser, den Albdeutschen Verband ehrende Antrag ist von einigen Blättern als unvereinbar mit dem Grundsatze, daß die dem Militärvereinsverband angehörenden Vereine keine Politik treiben dürfen, bezeichnet worden. In richtiger Würdigung der Unzulässigkeiten, die für beide Theile aus einer fortgesetzten Preherörterung entspringen könnten, ist in einer gemeinsamen Beratung ein Einverständnis dahin erzielt worden, daß von dem Beitritt des Militärvereins zum Albdeutschen Verband abgesehen wird. Die gleichen Gründe haben auch zu einer Uebereinkunft mit dem Verein der freiwilligen 111er, der ebenfalls dem Militärvereinsverband angehört, in dem Sinne geführt, daß der Verein der 111er auf den Beitritt zum Albdeutschen Verband verzichtet. Dem Beitritt des Süddeutschen Marineclubs und der Freiwilligen Sanitätskolonne stehen dagegen keinerlei Bedenken entgegen, weil sie dem Militärvereinsverband nicht angehören, und daher thun und lassen können, was sie für gut finden. Ihre Ausnahme ist vollzogen worden. Schließlich wird bemerkt, daß auch der hiesige Deutschnationale Handlungsgehilfenverband in die Ortsgruppe des Albdeutschen Verbandes aufgenommen wurde.

Waldunsausschuss für Kindergärtnerinnen. Zum Schluß der Ausbildungszeit findet Sonntag den 25. März in den Räumen der Anstalt, Dirschstraße 36, von 11-5 Uhr, die Ausstellung der Arbeiten derjenigen Schülerinnen statt, welche ihren Kurs vollendet haben und anstreben, um den erlernten Beruf als nimmehre Kindergärtnerinnen in Familien und an Kindergärten auszuüben. Eine der ausgebildeten Schülerinnen wird in der Schweiz in nächster Zeit ihre Thätigkeit als Leiterin eines Kindergartens aufnehmen. Zu genannter Ausstellung ist Jedermann freundlichst eingeladen; sie ist mannigfaltig und giebt einen Einblick in die fröhliche Erziehungsmethode. Ein neuer Kurs beginnt im April, zu welchem Anmeldungen Dirschstraße 36, entgegenzunehmen sind.

Schwermverurtheilt wurde das taubstumme Kind, das dieser Tage überfahren wurde. An der Stirne erlitt es Wunden etwa 3-4 Centimeter lang und bis an die Gehirnhäute gehend, rechte Wange, Nase und Mund wurden ebenfalls hart verletzt. Zwei bis drei Zähne des rechten Fußes wurden abgedrückt.

Kleinfeuer. Gestern Abend um 9 Uhr geriet auf einem Bauplatze in der Maulbeerstraße ein Haufen Stroh in Brand. Bis die Feuerwehr auf dem Platze erschien, war das Feuer wieder gelöscht. Der Schaden ist unbedeutend. Wer die Stroh in Brand gesetzt, ist nicht festgestellt.

Kaminbrand. In einem Hause in der Bürgerstraße entstand gestern Abend um 6 Uhr, während das Abendessen gekocht wurde, ein Kaminbrand. Von dem Hauseigentümer wurde der Brand gelöscht, bevor ein Schaden entstand.

Untersuchung. Einer Kellnerin wurde aus ihrem Schließfach, den sie mit Kleidungsstücken bei einer in der Waldhornstraße wohnenden Frau gelassen, während sie sich eine Stelle in Baden suchte, Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 86 M. entnommen, welche die Frau bei einem Pfandleiher verlor.

Der Ortsbriefverkehr.

Der 'Reichsanzeiger' veröffentlicht die vom 1. April ab geltenden Gebühren für Postsendungen im Ortsverkehr. Danach werden für Ortssendungen (Postsendungen an Empfänger im Orts- oder Landbestellbezirk des Aufgabe-Postorts) erhoben:

- a) für Briefe: im Frankirungsfalle 5 Pf. im Nichtfrankirungsfalle 10 "
b) für Postkarten: im Frankirungsfalle 2 " im Nichtfrankirungsfalle 4 "
c) für Drucksachen: bis 50 g einschließl. 2 Pf. über 50 " 100 " 3 " 100 " 250 " 5 " 250 " 500 " 10 " 500 g bis 1 kg 15 "
d) für Geschäftspapiere: bis 250 g einschließl. 5 Pf. über 250 " 500 " 10 " 500 g bis 1 kg 15 "
e) für Waarenproben: bis 250 g einschließl. 5 " über 250 " 350 " 10 "
f) für zusammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben: bis 250 g einschließl. 5 Pf. über 250 " 500 " 10 " 500 g bis 1 kg 15 "

ist nach ihren Sagenen: 'Durch Gewährung der erforderlichen Mittel oder Beihilfen zu denselben die Ausübung wichtiger wissenschaftlicher Forschungen und Untersuchungen zu ermöglichen oder zu fördern und die Ergebnisse der mit Hilfe von Stiftungsmitteln ausgeführten Arbeiten im Interesse der Wissenschaft zu veröffentlichen.' Zunächst sind drei Unternehmungen im Gange: Die Herausgabe der griechisch-schilischen Schriftsteller, die Erstellung des Wörterbuchs der älteren deutschen Rechtsprache, sowie die botanisch-zoologische Erforschung des Rassa-Sees und des Ringa-Berges.

Elberfeld, 22. März. Im hiesigen Stadttheater (Direktor Gregor) finden vom 17. bis 22. April Festschausführungen von Opern Mozarts statt. Der Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Kasse hat das Protektorat übernommen. Bei den geplanten Veranstaltungen werden Prof. Dr. Bultschaupt (Bremen) und Dr. D. Reichel (Köln) einleitende Vorträge halten.

Vermischtes.

Leinberg, 23. März. In Kulbussowa brach ein Brand aus, welchem 200 Gebäude, darunter die Schule, das Vikariat und das Katasterbureau einäscherte. Die Alten-Bureaus wurden gerettet. 600 Familien sind brot und obdachlos. In Gieszanow brach, während die Feuerwehr in einem Nachbarorte beschäftigt war, ein Brand aus. 10 Häuser, darunter das Postgebäude und die Apotheke, wurden zerstört. Bei beiden Bränden betheiligte sich Militär bei den Rettungsarbeiten.

Paris, 22. März. Der Prinz und die Prinzessin Noth von Hohenlohe trafen gestern in großer Hast mit ihrem sechs-jährigen Sohnen aus Cannes kommend in Paris ein und führen direkt nach dem Institut Pasteur. Der Knabe, ein Entel des deutschen Reichskanzlers, war von einem tollen Hunde gebissen worden, und die Eltern athmeten auf, als Professor Duclaux ihnen die Versicherung gab, die Heilung unterliege keinem Zweifel.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben sowie die daraus zusammengepackten Sendungen müssen frankirt sein. Werden die Postsendungen unter Einschreibung oder unter Nachnahme eingeliefert, so treten den obigen Gebühren die Einschreib- und die Vorgegebühren hinzu. Bei Briefen mit Zustellungsurkunde tritt die Zustellungsgebühr hinzu; für die Rücksendung der Zustellungsurkunde wird im Ortsverkehr keine Gebühr erhoben. Bei unzureichend frankirten Briefen wird die Gebühr für unfrankirte Briefe abzüglich des Betrages der verwendeten Postwertzeichen berechnet, für unzureichend frankirte sonstige Sendungen das Doppelte des Fehlbetrages, nöthigenfalls unter Abrundung auf eine durch fünf theilbare Pfennigsumme aufwärts. Die Aenderung der Postordnung bleibt vorbehalten.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 21. März. Sitzung der Strafkammer III. Das Schöffengericht Ettlingen hatte in seiner Sitzung vom 1. März den schon mehrfach vorbestraften Ziegler Karl Braun aus Egenstein wegen Betruges und Landstreicherei zu 8 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt. Braun legte gegen dies Erkenntnis die Berufung ein, die die Strafkammer aber als unbegründet verworfen. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte eine Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechen zur Verhandlung. Der Angeklagte war der 16 Jahre alte Tagelöhner Karl Mettel aus Forbach, der sich am 19. Februar im Sinne des § 176 Riff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen hatte. Das gegen Mettel erlassene Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Vom dem Schöffengericht Gernsbach waren am 8. Februar wegen Jagdvergehens der 36 Jahre alte Wirth Friedrich Bärner aus Enzthal mit 8 Wochen Gefängnis und dessen 24 Jahre alter Bruder Adolf Bärner mit 1 Woche Gefängnis bestraft worden. Die Angeklagten berichtigten sich bei diesem Urtheile nicht, sie riefen vielmehr die Entsetzung der höheren Instanz, der Strafkammer, an, jedoch ohne Erfolg, denn diese bestätigte das schöffengerichtliche Erkenntnis.

Karlsruhe, 22. März. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 24. März, Vormittags 9 Uhr. 1. Wilhelm Friedrich Klatzer aus Bretten wegen Betrugs. 2. Anton Haffner aus Rirrlach wegen Körperverletzung. 3. Karl Friedrich Kronewitt aus Rangensteinbach wegen Diebstahls. 4. Friedrich Hartmann aus Obenheim wegen Körperverletzung. 5. Anton Zimmermann aus Bruchsal wegen Verleumdung. 6. Kallmann Kohn aus Wollenberg wegen Verleumdung.

Handel und Verkehr.

Allgemeine Verordnungs-Anstalt im Großherzogthum Baden (Karlsruher Lebensversicherung). Die Ergebnisse für 1899 waren wieder sehr befriedigend. Es wurden abgeschlossen: 6828 Versicherungen über 20 927 000 M. Kapital; dieser Neuzugang ist der höchste, welchen die Anstalt bisher in einem Jahre erzielt hat. Abgegangen sind: 2250 Versicherungen über 10 036 000 M. Kapital, so daß der Reingewinn beträgt: 4578 Versicherungen über 20 891 000 M. Kapital. Auf Ende 1899 ergibt sich ein Gesamtversicherungsbestand von 108 137 Versicherungen über 438 102 000 M. Kapital. Durch Kündigung oder Nichtzahlung der Prämie hat die Anstalt nur verloren: 955 Versicherungen über 4 216 000 M. Kapital. Gestorben sind: 904 Versicherte mit 1010 Versicherungen über 4 331 000 M. Kapital. Die Sterblichkeit verlief wieder sehr günstig und blieb um mehr als 30 Proz. hinter der Erwartung zurück.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. März. (Offizieller Bericht). Bei stillem Verkehr notirten heute: Bad. N.-Gef. für Rheinschiffahrt und Seetransport 123 Br., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 118 G., 118,50 Br.

Mannheimer Getreidemarkt vom 22. März. Es notiren per Tonne cif Rotterdam: Weizen: Red Winter II März-Abt. 137 bis - M., Kaukas Nr. II März-Abt. 127 bis 128 M., Northern Spring Nr. I März-Abt. 132-134 M., Alta 125-130 M., Besterer Alma 136-144 M., Nicolajeff - M., Krin - M., Saronka 136-138 M., Nummer 133-140 M., Laplata f. a. q. Februar-März-April 130 bis 135 M., bessere Sorten - M., Roggen: Russischer 9 1/2, 111 bis - M., Amerikanischer Western - bis - M., Hafer: Russischer 100 bis 115 M., Amerikanischer 111 bis - M., Norddeutscher 140 bis 142 M., Gerste: Russische Futtergerste 110 bis - M., Mais: Mixt 88 bis - M., Laplata taiequal 85 bis - M., Donau-Mais - M., Tendenz: Der Markt verlief in ruhiger Haltung. Offerten vom Ausland unverändert fest.

Table with columns for 'Weizen', 'Korn', 'Gerste', 'Hafer', 'Roggen', 'Mais', 'Tendenz' and prices per 100 Rthl. and per 10 Rthl. Includes entries for various regions like 'Häcker', 'Amerikaner', 'Russische', etc.

27.50 25.50 23.50 22.50 21.50 19.50 24.25-21.25 Tendenz: Weizen ruhiger. Roggen, Gerste, Hafer und Mais unverändert.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

- Samstag den 24. ds. Mts.: Landw. Konsum- und Abgaberein Lauburg, Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Adler dahier ordentl. Generalversammlung. Sonntag den 25. ds. Mts.: Mosbach, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Redarthal in Hohenlohe landw. Besprechung. Lauburg, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Anker in Lauburg Bezirksversammlung. Forzheim, Nachm. 3 Uhr im oberen Engel dahier Bezirksversammlung. Landw. Konsumverein Dittenheim, Nachm. 1 Uhr im Rathhaus dahier ordentl. Generalversammlung. Gemündingen, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Linde in Windenreuth landw. Besprechung. Donaueschingen, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Mündelzingen landw. Besprechung. Waldshut, Nachm. 1 Uhr im Gasthaus zum Adler in Oberlauringen Generalversammlung der Zukunftsvereinschaft Waldshut-Teuffen und des landw. Bezirksvereins Waldshut. Stetten a. N. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Löwen dahier Generalversammlung. Siedelach, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Rigenhausen landw. Besprechung.

burg. Zum erstenmal: Dr. Herr Maire, Lustspiel in 3 Akten von G. Stöckhoff. Anf. 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freitag den 20.: Abtl. C. 44. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. Fiedel, Oper in 2 Akten, Musik von Ludwig van Beethoven. Anf. 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Samstag den 31.: Abtl. B. 44. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Zum erstenmal wiederholt: Cyrrienne, Lustspiel in 3 Akten von Victorien Carou und E. de Najac. Deutsch von Oskar Blumenthal. Anf. 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Sonntag den 1. April: Abtl. C. 45. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Ca-balleria russiana (Sizilianische Bauernbude), Melodrama in 1 Akt. Musik von Pietro Mascagni. - Das goldene Kreuz, Oper in 2 Akten, Musik von Ignaz Brüll. Anf. halb 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten zur 24. Vorst. außer Ab. am Samstag, den 7. April, ermäßigte Preise (Dugendkarten giltig). Der Waffenschmied, komische Oper in 3 Akten, Musik von Albert Lortzing, findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters gegen Vorzeigung der Abonnementskarten für das 4. Quartal an der Kasse im Vestibüle am Montag, den 2. April von 11-1 Uhr (Reihenfolge C. A. B.), der allgemeine Vorverkauf und der Umlauf der Dugendkarten von Dienstag den 3. April an in den oben angegebenen Stunden.

In Baden:

Mittwoch den 28. März: 27. Ab.-Vorst. Das goldene Kreuz, Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Wollenhal, Musik von Ignaz Brüll. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr.

Berlin, 22. März. Das erste weibliche Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften, das aus Anlaß der Feier ernannt wurde, Frau Elise Wenzel geb. Sedwanz, verdankt diese einzigartige Auszeichnung der großen Stiftung, welche sie 1894 für wissenschaftliche Unternehmungen bei der Akademie begründet hat. Das Stiftungskapital ist das bedeutendste, welches die Wissenschaftsjerperchaft je besessen hat; es besteht aus 1 1/2 Millionen Mark. Bei Begehren der hochherzigen Stifterin wird von den Nutzungen des Kapitals nur ein Betrag von 20,000 Mark zur Verfügung gestellt. Zweck der Stiftung

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschbureaus und des Bureau Herold.)

hd Berlin, 23. März. Die Budgetkommission des Reichstags hat sich, nachdem Abg. Müller-Fulda wieder genesen, entschlossen, nun doch nächsten Dienstag zusammen zu treten und die Generaldebatte über das Flottengesetz zu beginnen.

= Berlin, 23. März. Die „Post“ veröffentlicht ein ihr zugegangenes Telegramm des Freiherrn von Stumm, worin derselbe die von einigen Blättern aufgestellte Behauptung, er erhalte von Krupp Summen für die Unterlassung der Konkurrenz für völlig aus der Luft gegriffen und für eine Lüge erklärt.

= Köln, 23. März. Wie die „Volksztg.“ meldet wurden in Neubecken bei Paderborn durch ein Großfeuer 28 Gebäude eingeäschert. Viel Vieh ist dabei umgekommen. Angeblich wird ein Kind vermisst.

= München, 23. März. Das Verordnungsblatt des Kriegsministeriums veröffentlicht die Ernennungen, welche mit der Bildung eines 3. bayerischen Armeekorps am 1. April zusammenhängen. Generalleutnant v. Zylinder, Commandeur der 1. Division wurde unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandirenden General des 2. Armeekorps ernannt.

= Wien, 23. März. Auf der Klinik des Prof. Korzynsky in Lemberg machte ein Student im Auftrage eines Assistenten Einsparungen mit einem neuen Heilmittel Kalklicht bei drei an Knochenweichung leidenden Frauen. Alle 3 Frauen sind gestorben. Die Staatsanwaltschaft leitete die Untersuchung ein.

= Hammer, 23. März. (Holländern.) Von den Arbeitern einer Anzahl Spinnereien, die seit letzten Freitag ausständig sind, wurden vorgestern Abend schwere Ausschreitungen begangen. Etwa 2000 drangen in die Bäckereien und plünderten. Die Gendarmenriege war machtlos. 2 Gendarmen wurden durch Steinwürfe schwer verletzt. Auf heute morgen lud der Bürgermeister die Fabrikanten zu einer Besprechung über die Beilegung des Streiks ein. Da mehrere Fabrikanten der Einladung nicht folgten, zogen die Ausschreitungen nach deren Wohnungen und zerstörten Türen und Fenster. 3 Bataillone Infanterie trafen ein. Auch in den Nachbargemeinden kam es zu Unruhestörungen.

hd Rom, 23. März. Der Antrag des Abgeordneten Cambraygn auf Verwerfung der Geschäftsordnung des Parlaments zur Niederhaltung der Minoritäts-Obstruktion, der gestern mit 216 gegen 88 Stimmen auf die Tagesordnung gesetzt wurde, wird in der gesammten Presse sehr erregt besprochen. Das sozialistische Organ „Avanti“ erklärt, die Situation sei eine derartige, daß man zu Gewaltmitteln greifen müßte.

England und Transvaal.

Im Drangfreistaat, so hieß es nach den letzten Meldungen, würden die Unternehmungen des Lord Roberts jetzt einige Wochen ruhen, da „Unterhandlungen“ im Gange seien. Was für einer Art diese Unterhandlungen sind, ist nicht gesagt, aber, wie die „Frf. Bzg.“ mittheilt, so erklärt in einem energischen Leitartikel die „Daily Mail“, es sei unmöglich, daß jetzt schon mit Krüger ernstlich unterhandelt werden könne. Dagegen sei es höchst wahrscheinlich, daß die Freistaat sich übergeben lassen, sich in Masse zu unterwerfen. Es sei darum möglich, daß Lord Roberts und Rappouneur Milner zusammen mit den Freistaat unterhandeln würden. Während der dreiwöchigen Pause würde in der Nähe von Krugersdorp eine große Truppe angeammelt werden, welche die flüchtigen Stellen der Engländer im Freistaate sein Vordringen beginne. In Bloemfontein werden inzwischen auch Vorräthe aufgehäuft und General Freuchen's abgemattete Kavallerie wird neue Pferde bekommen. Dann werde mit 100,000 Mann und 400 Kanonen der Angriff auf Transvaal beginnen.

Vorläufig scheinen indes die Engländer doch nicht ganz so erfolgreich in den letzten Tagen abgeschnitten zu haben, als der englische Telegraphenbericht es glauben machte und gerade die Hoffnung auf den bevorstehenden Entfall von Mafeking scheint noch etwas verfrüht gewesen zu sein. Würden sich endlich die weiter unten mitgetheilten Meldungen aus dem Süden des Freistaates, resp. der Nordgrenze der Kapkolonie in ihrem vollen Umfange bestätigen, so würde das, zum Mindesten zur Hebung des moralischen Muthes der Buren, von außerordentlichem Werthe sein.

hd London, 23. März. „Times“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Lourenco Marques vom 22. ds.: Den Burenblättern zufolge bessert sich die militärische Lage Transvaals mit jedem Tage, weil die Burghers des Freistaates sich den Transvaal-Buren zahlreich anschließen. Täglich kommen neue Truppen in Transvaal an.

= Kapstadt, 22. März. (Reuter.) Der Stadtrath von Capetown nahm einstimmig einen Beschlus an, worin die Politik des Gouverneurs Milner gebilligt und die Annexion der Buren-Republiken befürwortet wird. Ein ähnlicher Beschlusantrag wird morgen dem Stadtrath von Kapstadt unterbreitet. In Durban wurden in einer öffentlichen Versammlung unter großem Enthufiasmus Resolutionen gefaßt, welche die Politik Lord Salisburys gutheißen, Vertrauen zu Milner ausdrücken und sich gegen eine weitere Unabhängigkeit der Republiken erklären.

= London, 23. März. Königin Viktoria besuchte gestern Nachmittag in Begleitung der Prinzessinnen Christiane und Viktoria v. Schleswig-Holstein die Kranken und verwundeten Soldaten im Hospital zu Woolwich. Eine große Menschenmenge brachte der Königin bei ihrer Ankunft begeisterte Rundgebungen dar.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

= London, 22. März. Nach einem Telegramm der „Central News“ aus Durban vom Mittwoch Nachmittag meldete ein zu Bethunes berittener Infanterie gehöriger Patrouillenreiter, der gerade nach Durban zurückgekehrt war, daß die Buren die Stadt Pomeroy am Biggarsberg beinahe ganz verbrannt hätten, nur das Amtsgedäude sei stehen geblieben. Die amtlichen Papiere seien theils verbrannt, theils zerissen. Bethunes' 3. Infanterie sei gerade hinzugekommen, als die Buren sich zurückzogen. Die Buren wurden heftig beschossen, was ihren Rückzug beschleunigt. Die Buren werden auf 5000 Mann geschätzt und sie nehmen eine starke Stellung auf einem der Hügel oberhalb Pomeroy ein. (Frf. Bz.)

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

= London, 23. März. Reuter meldet aus Kroonstadt vom 20. ds.: Die Buren unter Olivier vertheideln

die Engländer unter Gatacre in der Nähe von Bethulie in einen Kampf. Die Engländer wurden unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Buren machten viel Gefangene.

(Der Ort Bethulie ist Eisenbahn-Grenzstation zwischen dem Freistaat und der Kapkolonie und liegt — ungefähr in der Mitte zwischen Colesberg und Alival-North — am Drangeriver. Reuter meldete gestern, daß in dieser Gegend 4000 Transvaal-Buren durch das Basutoland sich zurückziehen suchten, aber „wahrscheinlich“ gefangen genommen würden. Es wäre nicht unmöglich, daß es sich um das obige Burenkommando handelte, das sich zusammensetzt aus den Burenabtheilungen von Alival North, Bethulie und Kouville, über 16 Geschütze verfügen soll und die Vereinigung mit den Buren im Norden des Freistaats anstrebt. Dann allerdings hätte es den Engländern einen starken Strich durch die Rechnung gemacht. D. R.)

hd London, 23. März. Laffan's Bureau veröffentlicht folgendes Telegramm aus Kapstadt vom 21. d. M.:

Hier herrscht große Aufregung. Es wird berichtet, daß General Gatacre mit seinem ganzen Stab bei Bethulie gefangen genommen sei. Es wird behauptet, daß er von dem Gros seiner Truppen abgeschnitten wurde und von dem Burenkommandant Olivier, welcher augenblicklich am Drangfluß operirt, gefangen genommen worden ist. Es geht ferner das Gerücht, daß die Engländer 11 Geschütze verloren haben.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= London, 22. März. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Lobatsi vom 16. ds.: Eine starke Burenmacht unter Snyman rückte von Mafeking in der Richtung auf Lobatsi vor. Gestern wurde Leutnant Zylher, welcher bei den Truppen des Obersten Plumer stand, durch eine Granate getödtet.

Dasselbe Bureau meldet aus Lorenzo Marques: Die „Diggers News“ ertheilten telegraphisch folgendes Kriegsbulletin aus Prätoria vom 17. ds.: Am 15. ds. fand ein Gefecht mit dem Feinde an der Westgrenze Transvaals in der Richtung von Lobatsi statt. Die Engländer flohen eiligst in der Richtung des Kamouffalagers. Die Buren hatten keine Verluste. Vier Engländer wurden gefangen genommen, fünfzehn Kisten Patronen sowie Schießwaffen und Pferde erbeutet.

Eine weitere dem Reuter'schen Bureau zugegangene Meldung über das Gefecht bei Lobatsi am 15. ds. behauptet, daß die Buren schließlich mit beträchtlichen Verlusten in die Flucht geschlagen wurden.

hd London, 23. März. Die Nachricht von der Schlapppe, die das Plumer'sche Korps in den letzten Tagen bei Lobatsi im Norden von Mafeking erlitten hat, bereitet hier größere Enttäuschung, als manche schwerere Niederlage im Laufe des Feldzuges. Seit mehreren Tagen rechnete man fast flüchtig auf den Entfall von Mafeking; ebenso in Kapstadt, wo schon der Tag von dem Bekanntwerden des Entfalles als Feiertag bestimmt war. Der Erfolg der Buren bei Lobatsi setzt dem englischen Siegesjubel einen bedeutenden Dämpfer auf.

Im Orange-Freistaat.

= London, 22. März. Die Abendblätter melden: Lord Roberts gab Dienstag den höheren Offizieren und fremden Militärsachverständigen ein Banquet, worauf er die Letzteren zu der Art deschlusvorschlag, wie sie die Entscheidungen ertrügen, und die Hoffnung aussprach, sie demnächst in Prätoria einzuladen zu können.

= London, 23. März. Ein Telegramm Lord Roberts aus Bloemfontein vom 21. März meldet, da eine große Anzahl Burghers den Wunsch ausgesprochen hat, sich unter den Bedingungen der letzten Proklamation zu ergeben, entsandte er keine Resolution nach verschiedenen Richtungen, um deren Waffen entgegenzunehmen. Ferner meldet Roberts, die Brigade Clements marschire über Philippolis und Jauresmith nach Bloemfontein.

hd London, 23. März. Lord Roberts wird, wenn die zur Zeit noch unterwegs befindlichen Verstärkungen sämmtlich bei ihm eingetroffen sind, über eine Gesamtarmee von über 240,000 Mann verfügen.

= London, 23. März. Neutermeldung aus Kronstadt vom 20. ds.: Die Buren ziehen hier eine starke Streitmacht zusammen. Kommandant Dewet traf heute hier ein.

Aus dem englischen Parlament.

= London, 23. März. Unterhaus. Nicol fragt an, ob es wahr sei, daß die Mannschafft des deutschen Kriegsschiffes „Deutschland“ in der Höhe von Portsmouth ein dreimaliges Hoch auf die Buren in Gegenwart der Offiziere ausgebracht habe. Parlamentssekretär Macartney erwidert, auf Grund der Nachforschungen, habe er die Meldung der betreffenden Blätter für eine Erfindung. (Beifall.) Wie der gegenwärtige deutsche Vertreter, Graf Metternich, bekannt gab, handelte es sich sogar um ein dreimaliges „Hurrah“, das die deutschen Matrosen ihren englischen Kameraden als Dank für die genossene Gastfreundschaft ausdrückten. Warum wird das nicht im englischen Unterhaus ebenfalls konstatiert? D. R.)

Das Ausland.

= Berlin, 23. März. Die dritte Abordnung des Rothem Kreuzes, bestehend aus zwei Ärzten und fünf weiteren Mitgliedern, schiffte sich am 22. März in Neapel an Bord des „Herzog“ nach Lorenzo Marques ein. Die beiden Ärzte sind Dr. Strehl, Assistent der chirurgischen Universitätsklinik in Königsberg, und Dr. Stamer, Assistent der chirurgischen Universitätsklinik in Leipzig.

hd Hamburg, 23. März. Von der Rheberei der in der Delagoabai beschlagnahmten Segelbarke „Haus Wagner“ werden 50,000 Mark Entschädigung von der englischen Regierung gefordert. (Frf. Bz.)

= Haag, 22. März. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, antwortete die niederländische Regierung auf das Ansuchen Krüger's und Steijn's um Intervention: Nach der formellen Erklärung der englischen Regierung, woraus die Unmöglichkeit einer Intervention hervorgehe, behaupte sie, dem Wunsche nicht entsprechen zu können, sie sei jedoch nach wie vor bereit, jeden auf die Wiederherstellung des Friedens gerichteten Schritt zu unterstützen.

Briefkasten.

A. W. in Gg. Nach England kann die „Badische Presse“ von uns nur als Kreuzbandsendung expedirt werden und kostet das Abonnement pro Quartal 10 Mk. 50 Pfg. — Bezugsquellen für gute und billige Handreisefloffer finden Sie öfter im Inseratenthell der „Badischen Presse“ angeündigt.

Photis 7678. 1. Ob in den angefragten Städten kaufm. Stellen-Bureau's sind sollten wir von Ihrem kaufm. Stellenbureau erfahren können, nicht Sie von unserer Redaktion, ebenso die folgenden von uns beantworteten Fragen. 2. Offenbach hat 40,000, Chemnitz 160,000, Danzig 125,000, Lübeck 70,000, Augsburg 81,000 und Magdeburg 214,000 Einwohner. 3. Die Erlaubniß, ein Geschäft zu eröffnen, ist nur für einzelne bestimmte Geschäfte erforderlich z. B. für Stellen-Bureau's und hat man sich an die Polizeibehörde zu wenden.

A. A., Abonnent in Nürnberg. Heidenau bei Dresden hat ca. 500 Ew.; ob es außer einer Cementfabrik noch weitere Fabriken hat, ist uns nicht bekannt. Wie die Wohnungsverhältnisse sind, welche Steuern man dort bezahlt und wie viel Hundesteuer, das Berechteter, ausfindig zu machen, ist von einer sonst genau in Anspruch genommenen Zeitungsredaktion doch zu viel verlangt, da wenden Sie sich doch gefälligst am besten an die Ortsbehörde in Heidenau!

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Chaufgebort:

- 21. März. Gustaf Eubeler von Durmersheim, Maurer hier, mit Anna Kiefer von hier.
- 21. „ Eduard Diebel von Hörtz, Magazintier hier, mit Christina Reinarth von Pfaffenhofen.
- 21. „ Karl Wetterauer von Seinfeld, Reserveheizer hier, mit Balbina Dinger Kauf.
- 21. „ Heinrich Vogt von Ennsheim, techn. Assistent hier, mit Frieda Kolb von Zimmendingen.
- 21. „ Albert Berlich von hier, Holzbreher hier, mit Luise Burckard von Kappelwindeck.
- 21. „ Hermann Bedinger von Konstantz, Lithograph hier, mit Karoline Eder von Durlach.
- 21. „ Richard Sturm von Langenloren, Schreiner hier, mit Wilhelmine Guttmann von Auerbach.
- 21. „ Ludwig Red von Bahlingen, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Hauff von Ulm i. W.
- 21. „ Johann Kugler von Memmingen, Antscher, mit Wilhelmine Ehrenfechter von Bisingen.
- 21. „ Hermann Hüttle von Gaggenau, Mechaniker hier, mit Luise Renz von hier.
- 21. „ Gustav Beller von Schwarzach, Wagenwärter-Gehilfe, mit Magdalena Reich von Dös.
- 21. „ Ernst Leonhardt von Eudingen, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Knüttel von Oberlauda.
- 21. „ Emil Schweinfurth von hier, Kaufmann hier, mit Stefanie Bräunlich von Baden.
- 21. „ Theodor Müller von hier, Hochbautechniker in Offenburg, mit Lina Ebbecke von hier.

Geburten:

- 17. März. Jenny Gertrud, B. Alexander Beyer, Mechaniker und Optiker.
- 18. „ Frieda, B. Philipp Christian Jung, Schuhmacher und Beleuchtungsdiener.
- 18. „ Karl, B. Karl Diebel, Schreiner.
- 18. „ Emma Maria, B. Beneslaus Schmidmengl, Bierbrauer.
- 18. „ Gustav Wilhelm, B. Anton Heller, Gasarbeiter.
- 19. „ Friedrich, B. August Amold, Wicewachtmeister.
- 20. „ Maria, B. Wendelin Westermann, Fabrikarbeiter.
- 20. „ Waldemar Eugen, B. Joh. Gottlieb Bühler, Schreiner.
- 21. „ Paula, B. Joh. Anton Hammingler, Buchhalter.

Todesfälle:

- 21. März. Marie Anna Sofie Wenner, Wittwe, alt 56 Jahre.
- 21. „ Emilie Ottenberger, ledig, alt 22 Jahre.
- 21. „ Johanna Wittmann, alt 16 Jahre, B. Franz Wittmann, Wermmeister.
- 21. „ Helene Münich, alt 40 Jahre, Ehefrau des Tapetiers Sebastian Münich.

Auswärtige Todesfälle.

- Freiburg i. Schl. Selma Hühnisch geb. Sommer, 49 J. a.
- Heidelberg. Katharina Steiner Bwe, geb. Segnmüller, 78 J. a.
- Kork. Michael Bessel, 82 J. a.
- Leuzkirch. Josefa Siebler geb. Rogg, 74 J. a.
- Lindenhäus bei Sösbach. Elisabeth Straub geb. Zink, 67 J. a.
- Augustin Straub, 77 J. a.
- Mannheim. Babette Dohmheimer geb. Mayer, 67 J. a. — Theodor Kaufmann, 82 J. a.
- Meersburg. Josefa Schamber, Alt-Lektenheller-Wirthin.
- Offenburg. Gustav Kink, Gypfermeister, 30 J. a.
- Rastatt. Katharina Hied geb. Schaaß, 53 J. a.
- Theningen. Georg Wild, Gemeinderath, 74 J. a.
- Willingen. Sebastian Hartmann, Privatier.

Wasserstand des Rheins.

Rehl, 22. März. 2.23 m, Beharrungszustand. Waldshut, 22. März. 2.08 m, steigt. Ronkast, Dautenweil. Am 22. März 3.02 m (21. März 3.02 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Freitag, den 23. März:
- Aposteltheater. 8 U. Vorstellung.
- Deutscher Touristenklub. 9 U. Vereinsabend i. schwarzen Adler.
- Karlsruher Touristenklub. 9 U. Klubabend in der Ginttracht.
- Kolossäum. 8 U. Vorstellung.
- Nordd. Klub. 9 U. Klubabend im Palmengarten.
- Verkeo. 8 U. Vorstellung.
- Stenoqr.-B. Stolze-Schren. 9 U. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41.
- Lurngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralfurnhalle.
- Lurngeseilschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.

Man kommt immer wieder zurück

auf das altbewährte Mund- und Zahnwasser Odonta von Hoff & Sohn, nachdem man einen Versuch mit den mit großer Reklame angefündigten Neuheiten gemacht hat. 1404

Magenschwachen Leuten ist nach ärztlichem Ausspruch an Stelle des aufregenden Bohnenkaffees Kathreiner's Kneipp-Malkaffee dringend zu empfehlen, der, richtig zubereitet, ausgezeichnet schmeckt. 5676a

Wer nach Amerika, Aien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigeleithlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 8. 3202

Bekanntmachung.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 17. d. Mts. werden die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentlichen Versammlung auf Mittwoch den 4. April d. J. Nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathssaal ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung: 1. Beratung des Gemeindevoranschlags für das Jahr 1900. 2. Erbauung eines Volksschulhauses an der Rebenus-Strasse. 3. Geländeaufkauf zur Herstellung der Rebenus-Strasse. 4. Auktionsverkauf von Gas- und Wasserleitungsrohren an Angrenzer der Rebenus-Strasse. 5. Vertrag mit dem katholischen Stiftungsrat über Nachlass von Erbschaftsbeiträgen für Kirchenbaupläge der katholischen Gemeinde. 6. Herstellung der Gas- und Wasserleitung in der Rintheimer Strasse. 7. Herstellung von Streden der Koch-, Boon-, Klauvred- und Herstellung der Benz-Strasse. 8. Geländeaufkauf beim Bienenplatz an Rantzenmeister B. Pfeifer und Güterbesitzer B. Paulus. 9. Herstellung der Blücher-Strasse. 10. Ortschaft über Ertrag von Erbschaftsbeiträgen. 11. Vertrag mit dem evangelisch-protestantischen Kirchengemeinderat über Herstellung der Zufahrtswege zur Christus-Kirche. 12. Festlegung des Hofs für die Guts haben bei der Stadt. 13. Nachträgliche Zustimmung zu Kreditüberschreitungen. 14. Offenhaltung von Krediten. 15. Verabschiedung der hiesigen Rechnungen vom Jahr 1897. Karlsruhe, den 21. März 1900. Der Oberbürgermeister: Schneider.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des hiesigen Schlachthofes befindet sich nachstehender herrenloser Hund: ein weiß und schwarz gezeichneter Foxterrier (männlich). Perlebe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt wird, getötet, bezw. veräußert. Karlsruhe, den 22. März 1900. Stadt, Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Techniker, der Osmanttheit im Modellieren und Plasteichen besitzt. Die Stellung wird bei zufriedenstellenden Leistungen event. eine dauernde. Zunächst bleibt jedoch eine vierstündige Kündigung vorbehalten. Bewerberinnen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche nehmen wir bis zum 26. März d. J. entgegen. Durlach, den 18. März 1900. Stadtbauamt. L. Daud.

Kaffee, gebrannt.

- Tägl. frisch gebrannter Kaffee, als: Fruchtkaffee, gebrannt, M. — 60 Santos, gebrannt, rein-schmeckend — 80 Santos, gebrannt, rein-schmed., großbohlig — 90 Hauskaffee, gebrannt, kräftig u. rein-schmed. — 1. — Perlkaffee, sehr schön und kräftig — 1.20 Auswahl in etwa 25 Sorten zu den billigsten Preisen trotz des Aufschlags. 7826.2.1

N. J. Homburger, West-, Colonial- und Produkt-handlung, Kronenstr. 50, Karlsruhe.

Bücher-Verkauf. Vollständige Betten von 25 M. an, Ovaltisch 8 M., Sopha 12 M., Schrank 5 M., Aukt. archer Schrank 25 M., Kleiderschrank 10 M., Schreibtisch 18 M., Kinderbeistühle 5 M., Tisch 2 M., Stühle 1 M., Büffel 40 M., bühlicher Divan 80 M., Schifftonier 20 M., Nachttisch mit Marmor 10 M., Garnitur 4 Stühle 55 M. sind zu verkaufen. 7834.2.1 Steinstraße 6, Hinterh.

Möbel-Verkauf.

Neue und gebrauchte und ganze Aussteuer verkauft man sehr billig. 7833 Schwandenstraße 34.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Todes unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin Irmina Grässel geb. Lang in so reichem Maße bewiesene Theilnahme, die überaus zahlreiche Beihülfe beim Beichenbegängnisse und Trauergottesdienste, den erhabenden Grabgeland und die vielen Kranzspenden, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Eduard Grässel und Kinder. Müllwies, den 22. März 1900. 1655a

Zeit ist Geld! Darum lernt stenographieren!

Arends'scher Stenographenclub Karlsruhe. Wir eröffnen am kommenden Donnerstag den 29. d. Mts., Abends halb 9 Uhr, in unserem Clublokal „König von Preußen“, Gte Adler- und Martgrafenstrasse, einen 6stündigen Unterrichtskurs in der ganz vereinfachten Arends'schen Stenographie, wozu wir Damen und Herren höflich einladen. Anmeldungen werden bei dem Vorsitzenden, Herrn Will. Mayer (Firma Jakob Mayer & Sohn), Karlsruherstraße 19, sowie am Unterrichtsabend im Vereinslokal entgegen genommen. 7833.3.1

Zum Ambos.

Heute Freitag: Grosses Komiker-Concert der Gesellschaft Frankonia. 2 Damen. Eintritt frei. 2 Herren. Es laden höflich ein K. Beck, J. Mayer, „zum Ambos“.

Bahnarzt Lorenz

Karlsruhe, Leopoldstr. 38. Teleph. 585.

Christian Riemp, Kronenstr. 21/23.

GROSS-VERKAUF von MAGGI's lösl. Frühstück-Suppen MAGGI's Gemüse- u. Kraft-Suppen 1271a MAGGI's Bouillon-Kapseln Maggi's zum Würzen von Suppen, Bouillon, Saucen etc. Vollständiges Lager sämtlicher Maggi-Produkte besonders auch der Gemüse- u. Kraft-Suppen (25 Sorten).

Seltener Gelegenheitskauf!

Pianino, ausgezeichnetes, gebiegenes Instrument mit vollem, edlen Ton, wenig geräusch, ist besonderer Umstände wegen billig unter unumschränkter Garantie zu verkaufen. Neuere Ausstattung: Aufbaumatt und blank, hochlegant. 7548.3.2 Hans Schmidt, Musikalienhandlung, Rondellplatz. — Telephon 487.

Zu verkaufen:

Ein bereits neuer Britischenwagen, ca. 80—100 Str. Tragkraft, ein neues Dreal, 4spig, ein großer Kofferd und eine Kartonschere für Buchbinder. 7209 Degenfeldstraße 18, 1. Etod.

Pianino,

aut erhalten, wegen Entbehrlichkeit billig gegen Bar zu verkaufen. Hasanenstraße Nr. 45, parterre. 7399.3.2

Ein größerer Raffenichrant,

für Gemeindevaltungen oder Vereine passend, ist billig zu verkaufen. 4891 Kaiserstraße 128, Baden.

Suppenartikel.

Table with 2 columns: Name of soup/article and Price. Items include Reis, Nangou, Baisin, Pattina, Karolina, Reisboden, Geyre, grobe, mittel, fein, feinste Perl, Gerkelkoden, Hakerferne, Hakergrübe, Hakerkoden, Krenengries, Weizengries, Walengries, Gränferne, Sago.

N. J. Homburger, Kronenstr. 50.

1000 Betten habe ich verkauft, ein Beweis, wie beliebt u. billig meine Betten sind. Dredert, 2 Rissen (rot) 13 M., bessere 18 u. 20 M., m. weiß. Gänsefedern gefüllt 25 M., gute Wollmattagen 20 M., Sparrmatt. 4 M., franz. Bettstellen 25 M., halbr. 12 M., usw. alle Sorten Möbel stauend billig. 7829.10.2 Steinstraße 6.

Tüchtiger Vertreter

für einen neuen, leicht einführbaren Artikel gesucht. Herren, die gut bei Drogisten, Colonialwarenhandlern u. Hauskaffeegegeschäften eingeführt sind, wollen ihre Offerten nebst Angabe von Referenzen unter H. F. 4029 an Rudolf Mosse, Heidelberg, richten. 1224.1

Advertisement for Mödinger Schuh-Fabrik, Wien, Karlsruhe, Kaiserstrasse 193. Text: Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller Rohmaterialien verkauft die Mödinger Schuh-Fabrik, Wien in ihrer Niederlage Karlsruhe, Kaiserstrasse 193 ohne Preiserhöhung jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel à Mark 8.50. 7668

Advertisement for Sonnen-Schirme. Text: Eine große Parthie Sonnen-Schirme werden, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Sämtliche Neuheiten in Sonnenschirmstoffen, Sonnenschirmen, aus eigene Fabrik, Handschuhen und Gravatten sind in reicher Auswahl am Lager. L. Müller's Schirmfabrik, (K Appenzeller's Nachfolger) Handschuh- und Gravatten-Lager Herrenstraße 20, nächst der Kaiserstraße. 5.1

Capital-Gesuch.

Wegen doppelte Sicherheit werden M. 2000 bis M. 3000 möglichst sofort aufzunehmen gesucht. Off. Offerten mit. H. W. 7829 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bulldogge

mit weißer Brust und Schwanzspitze angekauft. 7835.2.1 Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren. Zutavern, Grünwinkel.

Neues Fahrrad

um billigen Preis wegen Aufgabe des Sports zu verkaufen. Näheres Jollystraße 22, 2. St. 7834

Zu verkaufen.

Kanari-vogel, Dittelkastard, ein groß. Käfig, sehr get. Derentzweier werden wegen Umzug billig abgegeben. 7836 Zirtel 35, 5th. part.

Verwaltungsgehilfen

zur Erledigung kommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden. Bewerber, aus der Zahl der Finanzgehilfen, welche bereits ein Jahr bei der Finanzverwaltung zugebracht haben, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse vor Monatschluss der Anstaltsdirektion vorzulegen. Anfangsgehalt 1100 M. Dem Inhaber der Stelle ist gestattet gegen mäßige Vergütung am Kostifische der Anstalt teilzunehmen. 7839.2.1

Dame

für Schreibmaschine alsbald gesucht. Stellung dauernd. Stenographiekenntnisse. Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse nebst Lebenslauf einreichen an die Sektion des „Deutschen Phönix“, Hirschstraße Nr. 2.

Einfranes Knabe

findet leichte Beschäftigung im Kapetengeschäft Herrenstraße 29. 7827.2.1

Angעהender Commis

der Delikatessen-Branche pr. sofort oder zu Ostern gesucht. 7820.2.1 Offerten erbittet Aug. Leop. Beck, Karlsruhe.

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Monteure Schlosser für unsere Abteilung für electric angetriebene Krähne und Hebezeuge. Gesellschaft für electriche Industrie, 7462 Karlsruhe i. B. 2.2

Lehrling-Gesuch.

In einem hiesigen Bankhause ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Bewerber wollen ihre Offerten unter Beischluß einer Abschrift der Schulzeugnisse unter Nr. 6218 an die Exp. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Ein intelligenter

junger Mann mit schöner Handschrift für die kaufmännische Abteilung meines Patentbureaus als Lehrling bei sofortiger Bezahlung gesucht. 7696 C. Kleyer, 3.2 Ingenieur und Patentanwalt.

Schriftsetzer-Lehrling.

bei sofortiger Bezahlung gesucht. Buchdruckerei A. Peter, 7640 Erdprinzenstraße 26. 2.2

Weisszeugnäherinnen

für Arbeitsstube und Stätkarbeit werden gesucht. 7830.3.1 J. Goldschmidt, Wäschefabrik, Ausstattungsgechäft, Kaiserstraße 74.

Brodträgerin.

Eine ordentliche Frau zum Brodaustragen wird gesucht. Eintritt sogl. L. A. Geisendorfer, 7822 Kaiserstraße 151.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 23. März 1900. Abth. C (Ganze Abonnementsarten), 43. Abonnements-Vorstellung.

Der häusliche Krieg.

Romische Oper in einem Akt von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert. Musikalische Leitung: Felix Mottl. Szenische Leitung: Mathias Schödl. Personen: Graf Heribert von Hohenstein, Bannerherr Hans Keller. Adolf von Reichenberg, G. Rosenbergs. Garold von Nummen, F. Krausemann. Friedrich von Traudorf, Wilh. Meyer. Lubmilla, Pauline Mailbac. Helene, Adolf's Gattin, Frieda Meyer. Camilla, Friedrich's Schwester, Chr. Friedlein. Jella, Lubmilla's Hofe, Aurelie Koh. Wdolin, Heribert's Knappe, Hans Burhard. Eine Frau, Margdal. Bauer. Ritter, Heribert's Lehensmänner, deren Hausfrauen, Knappen, Zeit der Kreuzzüge.

Pan im Busch.

Lanzspiel in einem Aufzuge von Otto Julius Bierbaum. Musik von Felix Mottl. Einstudirt von Paula Banz. Musikalische Leitung: Felix Mottl. Personen: Der große Schüler Ida Dietrich. Die große Schülerin B. Rochanowska. Der Professor . . . Ferdinand Jäger. Die Gouvernante Christine Friedlein. Der Diener . . . Wilhelm Meyer. Die Köchin . . . Marie Schmidt.

Der große Pan.

Die große Pan . . . Wilh. Baffermann. Aphrodite . . . Henriette Mottl. Der junge Hirt . . . Frieda Meyer. Die Quellensymphie Lina Loffen. Die erste Tanzpriesterin . . . Paula Banz. Der erste Tanzpriester . . . Richard Allegri. Jüglinge eines Anabensinstituts und eines Mädchenpensionats. Fraume und Panisten, Priester und Priesterinnen, Knaben und Mädchen der Aphrodite. Schwauplay: Eine deutsche Waldwiese. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe

(gegründet im Jahre 1837).

Oeffentliche Aufführungen

des Schuljahres 1899/1900

im großen Eintrachts-Saale.

Erster Tag: Sonntag den 25. März,
zweiter Tag: Dienstag den 27. März,
dritter Tag: Mittwoch den 28. März,
jeweils Nachmittags 3 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres am 2. April 1900.

Lehrpersonal: Allgemeine Musiklehre: Frau Britsche; Harmonielehre: Herr August Hoffmeister; Violone: Herr Kammermusiker Bähmann, die Herren Hofmeister Boerer, Lauberer, Matthes, Rühlmann, Reuber, Sell, Voigt, Weinreich; Violoncello: Herr Hofmeister Böllner; Klavier: Fr. Eder, Moser, Zeller, Gutmann, Jurek und Weins, die Herren Antener und August Hoffmeister; Höhere Klavierklasse: Herr Eder; Klavier: Fr. Eder, Moser, Zeller, Gutmann, Jurek; Soloflagellose: Frau Britsche; Chorflagellose: Frau Britsche, Herr Rübner; Höhere Theorieklasse, Kursus I u. II (Harmonie und Kompositionslehre): Herr Rübner; Fföte: Herr Hofmeister Stanelle; Oboe und Englischhorn: Herr Hofmeister Richter; Klarinette: Herr Kammermusiker Klupp; Fagott: Herr Kammermusiker Gerbothe; Horn: Herr Kammermusiker Hüttich; Trompete: Herr Hofmeister Steinicke; Posaune: Herr Hofmeister Reid; Schlaginstrumente: Herr Hofmeister Kiebe; Ensemble-Unterricht, I. Klasse: Herr Hofmeister Voigt, II. und III. Klasse: Herr Rübner.

Das Schulgeld, welches in 8 gleichen Theilbeträgen im Voraus zu zahlen ist, beträgt für das Jahr:

für Theorieklasse I, 2 Stunden wöchentlich	20 Mk.
für II, 2	24 Mk.
für III, 2	24 Mk.
für IV, 2	24 Mk.
für höhere Theorieklasse, Kursus I, 1 1/2 Stunden wöchentlich	25 Mk.
für II, 1 1/2 Stunden wöchentlich	28 Mk.
für Streichinstrumente, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	72 Mk.
für Blasinstrumente, 2	72 Mk.
für Schlaginstrumente, 2	60 Mk.
für allgemeine Klavierklassen, 2	72 Mk.
für höhere Klavierklasse, Kursus I, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	100 Mk.
für Kursus II, 2	150 Mk.
für Soloflagellose, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	150 Mk.
für Chorflagellose u. Ensemble-Unterricht wird kein Honorar erhoben;	
für Kopianten (vgl. Satzungen § 13)	8 Mk.

In den Theorieklassen findet eine einmalige Aufnahme für das laufende Schuljahr statt; in den Instrumentalklassen dagegen werden jederzeit Schüler aufgenommen.

Die Satzungen der Anstalt sind durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen unentgeltlich zu beziehen.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an den Direktor G. Rübner, Leopoldstraße 45, mündliche Anmeldungen werden vom 31. März ab in den Sprechstunden, Samstags und Mittwochs Nachmittags von 4-5 Uhr, im Anstaltsgebäude, Ritterstraße 7, entgegengenommen.

Die Direktion: Cornelius Rübner.

Der Schirm-Ausverkauf

im Konkurse des Schirmfabrikanten August Hoffmann, Waldstraße Nr. 38 (zwischen Ludwigsplatz und Kaiserstraße) wird bis auf Weiteres, jeweils Vormittags 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, fortgesetzt.

Der Konkursverwalter:
Carl Burger. 5954*

I. Internationale Katzensausstellung Karlsruhe.

Anmeldungen von Katzen werden noch bis 25. März entgegengenommen. Standgeld 1 Mark. Viele Ehrenpreise, goldene und silberne Medaillen. 7531.6.3

Ausstellungsbureau

Restaurations „Bähringer Löwen“, Adlerstraße.

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich hochfeine, mittlere und einfache

Zimmer-Einrichtungen

zu den niedrigsten Preisen. Mehrjährige Garantie. Kein Kaufzwang. Jede daher zur gef. Befichtigung meiner großen Auswahl ergebenst ein. 7192*

Jul. Weinheimer,
Möbel- und Tapezier-Geschäft,
Kaiserstraße 81/83.

Karlsruher Jalousien- und Rolläden-Fabrik

von
Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant,
Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstraße 17
liefert in anerkannt solider Ausführung

Jalousien und Rolläden.

Neueste Constructionen. Feinste Referenzen. Reparaturen werden stets sofort und billigst vorgenommen. Vorschläge gratis und franco. 6176.10.3

S. Blum,

Kaiserstrasse 154, Telefon 267,
ältestes Thee-Specialgeschäft am Platze
empfiehlt hochfeine Sorten 7661.4.1

Englische Mischung Mk. 2.95 per Pfund,
Russische Mischung Mk. 2.95 per Pfund.
Blum's Thee überall zu haben.

Postkarten werden nach und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

In meiner Filiale, Schloßplatz 20, Ecke der Ritterstraße, sind große Posten von

Weisswaaren u. Damenwäsche

zu nachstehenden billigen Preisen zurückgesetzt:

- Hemdentuche, durchaus solide Gattungen Qualitäten, das Meter 33, 35, 38, 45, 50, 55 Pfg.
- Hausmacherleinen, Breite 82/8 cm, Kantenbleiche, das Meter 95 Pfg., Mk. 1.10, 1.20, 1.35.
- Hausmacher-Bettuchleinen, Breite 160 cm, bewährte Qualitäten, das Meter Mk. 1.70, 1.85, 2.10, 2.25.
- Halbleinen für Betttücher, Breite 160 cm, vorzügliche Qualitäten, das Meter Mk. 1.10, 1.30, 1.50.
- Halbleinen, Breite 82/84 cm, d. Meter 50, 55, 65 Pfg.
- Flockpique, schwere Qualitäten, das Meter 50, 60, 75 Pfg.
- Weisse Handtücher, abgepaßt, schwere Qualitäten das Duzend Mk. 3.60, 4.—, 4.90, 5.50, 6.50.
- Weisse Damast-Handtücher, fertig gefärbt, das Duzend Mk. 6.80, 10.—.
- Wischtücher in großer Auswahl, das Duzend Mk. 2.80, 3.60, 4.—.
- Tischtücher, weiß Hausmacher und Jacquard, Mk. 2.65, 3.25, 3.75, 4.50 etc.
- Servietten, weiß Hausmacher und Jacquard, das Duzend Mk. 4.50, 5.50, 7.50, 8.50.
- Theegedecke, Tischstuch mit 6 Servietten, von Mk. 3.50 an.
- Theeservietten, weiß Damast mit Franzen, das Duzend Mk. 1.75.
- Tischläufer, weiß, sowie farbig, Mk. —.75, 1.—, 1.50, 1.90.

Damenwäsche:

- Taghemden, solide Ausführungen, Mk. 1.40, 1.70, 1.90, 2.50, 3.—.
- Nachthemden, Mk. 2.75, 3.—, 3.25, 3.75, 4.25.
- Nachtjacken, Mk. 2.—, 2.50, 3.50.
- Beinkleider, Mk. 1.60, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—.

Ferner in großer Auswahl: Damast-Tischtücher und -Servietten, Kaffeedecken, Küchenhandtücher, Parade-Handtücher, Frottirhandtücher und Badetücher, Staubtücher, Bettdamast, Bettzeuge, Baumwollfanelle, große Sortimente gestickte Handtücher, Decken und Läufer, Pique- und Waffeldecken, wollene Bettdecken, Steppdecken, Hausschürzen etc.

Einzelne, im Sortiment nicht mehr vorhandene Tischtücher und Servietten, sowie einzelne feinere Wäschestücke werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

S. Model.



Zur Konfirmation

empfehle Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel, Knaben-Zug- u. Schnürstiefel

von den feinsten bis einfachsten Qualitäten. Ferner sämtliche Schuh-Waaren für 7364.8.1

Herren, Damen u. Kinder in sehr großer Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

A. Reutlinger Wwe. 14 Markgrafenstr. 14. Bitte genau die Firma zu beachten.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc., für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei Friedrich Holz, Möbelmagazin und Vertriebsgeschäft, Markgrafenstraße 26, Telefon 730.

NB. Ganze Ausleihen werden besonders berücksichtigt u. ist Teilzahlung gestattet. Vermietten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

Kodherde

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt 5375*

J. Bähr,

Waldstraße 51.

Rollwagen,

die für alle geeignet, gut erhalten, zu verkaufen. 7553.3.3 Kaiserstraße 73.

Restaurant zum kühlen Krug.

Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag.

Empfehle von Mittag ab: Leber- und Griebenwürste, Kesselfleisch mit Sauerkraut, Schweinswürstel, Wienerwürstel, Cervelat, Schinkenwurst und Schwartenmagen.

Export- u. Lagerbier aus der Bierbrauerei G. Sinner, Grünwinkel. Keine Weine, offen und in Flaschen. 7782

Die Durstwaren werden auch über die Straße abgegeben. Mathias Schleicher.

Gold- und Silberwaaren

verkaufe als passende Confirmations- u. Ostergeschenke

trotz meiner bedeutend herabgesetzten Preise mit 10-20 Prozent Extra-Rabatt

bei Baarzahlung. Altes Gold und Silber wird zum höchsten Werthe angekauft, sowie auch gegen neue Waaren umgetauscht 6684.3.2

Eugen Brecht, Juwelier,

Waldstrasse 41, zwischen Kaiserstrasse u. Ludwigsplatz.

Reeller Möbelverkauf!

Nicht umsonst auch nicht wegen Umzug auf die Kaiserstraße zum Ankaufpreise, sondern billig und reell kauft man bei größter Auswahl 40 Stück fertige Divans und Wohnzimmersofas, 5 Garnituren, 60 Stück komplette Betten, 70 Uhren, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, bessere Schlafzimmer-Einrichtungen sowie ganze Aussteuer, unter langjähriger Garantie für solide Arbeit, bei

Gebr. Klein, Durlacherstraße 97/99.

Sämtliche Fahrrad-Reparaturen

Patent-Fahrrad-Vertrieb G. n. b. G., Kaiserstraße 161, Kaiserstraße 193, Telefon 533.

Patent-Bureau

GKLEYER Karlsruhe 109, INGENIEUR-PATENTANWALT, Vom 15. April d. J. ab im eigenen Hause in Karlsruhe u. Mannheim C2, 7.

Schreibmaschine,

Eine gut erhaltene 7722.5.2 in, da nicht mehr nötig, zu dem billigen Preise von Mk. 120.— zu verkaufen. Durlach, Karlsruher Allee 9, 3. St., 7.

Friedrichsdorfer Zwieback

frische Sendung eingetroffen 7117 Hofconditorei Albert Neu, Kaiserstraße, Ecke der Douglasstr.

Leipheimer & Mende,

Grossh. Hoflieferanten,
86/88 Kaiserstrasse 86/88,

Frühjahrs-Neuheiten

Damenkleiderstoffe.

Grosses Lager **Schwarzer Stoffe**, glatt u. gemustert,
in allen Neuheiten und Webarten.

4933.5.5

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
(Regiment 110)
Karlsruhe.



Vereins-Versammlung
im Vereinslokal Gasthaus zum
„Mitter“, Ecke der Waldhorn- und
Kaiserstrasse.
Wegen Besprechung wichtiger
Vereinsangelegenheiten bittet um
zahlreiche Erscheinen
Der Vorstand.
Regimentskameraden stets will-
kommen.

**Verein ehem.
baltischer Leib-Dr. Dragoner**
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Erzogl. Hoheit des Großherzogs.



Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König
von Preußen“, Adlerstrasse 32.
wozu alle Angehörigen des Trains
freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

**Badischer
Train-Verein**
Karlsruhe.
Samstag den 24. März 1900,
Abends halb 9 Uhr:

Verein ehem. 112er
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Ihrer Kaiser-
lichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm
von Baden.



Monatsversammlung
Natt. An diesem Ab. wird Kamerad
Klingmann einen Vortrag halten
über: „Erfahrungen der badischen
Truppen im Feldzuge 1808 in Oester-
reich“, sowie die Ergebnisse des
4. badischen Infanterie-Regiments
vom Jahre 1808-1814 in Spanien.“
Um recht zahlreiches Erscheinen
erlaubt.
Der Vorstand.
R. B. Regimentskameraden stets
willkommen. 7817

Neue polierte Bettstelle
ohne Kost wird für 30 Mark
verkauft. 7631.3.2
Berrenstrasse 20, im Laden.

Artillerie-Bund
St. Barbara,
Karlsruhe.



Samstag den 24. März 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal zum gold. Hirschen,
wozu um zahlreiches Erscheinen ge-
beten wird.
Ehemalige Artilleristen sind stets
willkommen.
Der Vorstand.

**Verein ehem.
holl. gelber Dragoner.**
Unter dem Protektorat
S. G. H. Prinz Maximilian
von Baden.
Samstag den 24. März 1900,
Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal.
Regimentskameraden stets will-
kommen.
Der Vorstand.

Deutscher Tourenclub
Freie Vereinigung Consulats
Karlsruhe A. N. N.



Freitag den 23. März 1900,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal „Schwarze Adler“:
Vereins-Abend
Geschäftliche Mitteilungen.
Geselliges Zusammensein.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub,



heute Freitag Abend 1/2 9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer
der Restauration „Eintracht“.
Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen bittet
Der Vorstand. 2827

Norddeutscher Club.
Karlsruhe.



heute Freitag:
Club-Abend
im „Palmengarten“. Gäste will-
kommen.
Der Vorstand.



Samstag den 24. März,
Abends 8 1/2 Uhr:
Hauptversammlung
zu welcher die verehrl. Herren Mit-
glieder freundlichst eingeladen werden.
Die Tagesordnung ist im Vereins-
lokal zu ersehen. 7815

**Karlsruher
Männerturnverein.**

Samstag den 24. März,
Abends 8 1/2 Uhr:
Turnfahrt
nach Dos, Femersberg, über
Jagdhans, Baden-Burg,
Neuweier, Steinbach.
Abfahrt nach Dos 6 Uhr 33 M.
(Näheres Samstag Abend
„Reinhold“.) 7816

Weinrosinen.
Neue wunderschöne Waare, als:
kleine schwarze Corinthen,
große helle Rosinen, sowie
große schwarze Rosinen,
verkauft trotz des Aufschlags noch
zu den alten allerb. billigsten Preisen.
N. J. Homburger,
7825 Kronenstr. 50. 2.1

Corinthen, Ia.
schöne saubere Waare,
bei Zentner à M. 16.50,
bei weniger à M. 17.—,
empfehlen
5412.10.5

Thyra-Rosinen, Ia.
schönste saubere Waare,
bei Zentner à M. 12.50,
bei weniger à M. 13.—
empfehlen
5412.10.5

Feinst. Rum
de Jamaica,
1/2 Fl. M. 2.—, 1/4 Fl. M. 1.60;
Feinst. Arac
de Batavia,
1/2 Fl. M. 2.80, 1/4 Fl. M. 1.50,
direkt bezogen,
empfehlen 4307

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.

Pianino,
mit vorzüglichem Ton und feiner
Ausstattung, wird äußerst billig
abgegeben.
Adresse zu erfragen in der Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 7814.

Bion-ski de.
4 Beierthemer Allee 4.
Heute Abend 8 1/2 Uhr **Evangelis-
ations-Versammlung**, wo-
zu Jedermann freundlichst eingeladen
ist. 7822

Unterzeichneter vergibt Montag
den 2. April den 16-11a.2.1
Abbruch seiner alten Brauerei,
mit Schener und Stallung.
Die Bedingungen können in der
Wirtschaft bei **Johann Schöbel**
eingesehen werden.
Johann Bauer, Brauereibesitzer,
Durlach.

Für Schneider!
Welcher Schneider macht einen
guten Anzug für M. 25 mit
Futter und liefert auch den Stoff
dazu. Off. unter M. 7595 an
die Exp. der „Bad. Presse“ 83

Eine junge Frau
empfiehlt sich zum Helfen bei
Anzügen, sowie zum Putzen der
Wohnungen. 7798
Näheres Marienstr. 67, Stb., 2 St.

Ein tüchtige Kleidermache
nimmt noch Kunden an außer dem
Haufe. Adressen sind unter Nr. 7788
in der Exp. der „Bad. Presse“ abzu-
geben.

Hund verlaufen!
Ein kleiner, weißer Spitzer mit
gelben Abzeichen u. blaueisenem Hals-
band hat sich verlaufen. Abzu-
geben gegen Belohnung. 7796
Näheres Kronenstr. 10, part.
Vor Ankauf wird gewarnt.

1 Paneelsopha
mit Spiegelauflage,
für ein großes Zimmer passend,
1 Schreibtisch
mit Bücherschränken,
Alles gut erhalten, hat im Auftrag
billig abzugeben. 7786.2.1

A. Menke,
Herrenstrasse 37.

Concert-Zither.
Eine noch sehr wenig gebrauchte
Concert-Zither ist preiswerth zu ver-
kaufen. Ansehen Mittags v. 12-1,
Abends nach 8 Uhr. Näheres 7646.2.2
Bürgerstrasse 15, part.

**Ein Knabenrad u.
ein Mädchenrad,**
gut erhalten und wenig gebraucht,
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Nr. 1645a an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Mehrere Sopha mit Stühlen,
1 Dattisch, Nachttisch, Spiegel
und 1 Erddampfer sind billig
zu verkaufen. Gottesackerstr. 35,
2. Stod, links. 7810

Hund-Verkauf.
Ein schwarz und weiß gefärbter,
rauhhaariger, 8 Monate alter Jagd-
hund, männlich, zu verkaufen.
August Doll III.,
1617a.2.2 Untergrombach.

Ein tüchtiger Arbeiter findet
dauernde Beschäftigung. 7715.2.2
Reisingstrasse 25.

Bureau-Gehilfe.
In einem hiesigen großen Geschäfts-
hause findet ein Bureau-Gehilfe, dem
insbesondere die Briefexpedition ob-
liegen würde, Stellung.
Bewerber, nicht zu jung, wollen ihre
Offerten unter Nr. 4487 an die Exped.
der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Frisiergehilfe,
tüchtig in Kabinett, kann auf An-
fang April eintreten. Offerten unter
Nr. 7792 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Ein jüngerer Friseur-Gehilfe,
welcher auch etwas Haararbeiten kann,
findet sogleich oder in 14 Tagen
dauernde Stelle bei
1616a.2.2
Georg Waizenbauer,
Friseur und Zahntechniker
in Bruchsal.

Ein jüngerer, tüchtiger
Steinhauer
kann sofort eintreten bei
H. Jucker, Bildhauer,
Rastatt.

Ebenfalls kann auf Ostern ein
ordentlicher Junge in die Lehre
eintreten. 1646a.3.1

2-3 ältere, tüchtige
Bauschreiner
können sofort eintreten.
7689.3.2 Gartenstrasse 7.

Ein tüchtiger
Bandsäger
bei hohem Lohn gesucht. Eintritt
per 1. April. 1598a.5.3
W. Herrmann, Eigentümer,
Bruchsal.

Ein erfahrener, zuverlässiger
Heizer,
der auch eine Dampfmaschine zu be-
dienen versteht, wird von einer mittleren
Brauerei zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Derselbe kann sich eine dauernde
Stellung sichern, und erbiten wir
Offerten mit Zeugnissen und Gehalts-
ansprüchen, sowie Angabe über hä-
usliche Thätigkeit unter A. B. 1632a
an die Exped. der „Bad. Presse“ 81

1 junger Arbeiter kann sofort ein-
treten. 7709
Erhard Reimuth, Tischlermeister,
Weingarten b. Durlach. 2.2

**Tüchtige
Maurer,
Steinbrecher
und Tagelöhner**
werden bei hohem Lohn und dauer-
nder Beschäftigung sofort gesucht bei
Christof Bäuerle,
6.6 Bauunternehmer, 1536a
Dillstein bei Pforzheim.

Gesucht
für einen besseren Gasthof in einem
Badeort auf dem Schwarzwald für
kommende Saison eine perfekte, tüchtige
Köchin,
welche einer feinen Küche vorstehen
kann. Dasselbe kann auch ein ordent-
liches Mädchen das Kochen unent-
geltlich und gründlich erlernen.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen
sind zu richten an die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 1633a 81

Ein ordentliches Mädchen, welches
sich willig allen häuslichen Arbeiten
unterzieht, findet gute Stelle bei einer
kleinen Familie. Zu erfragen Erb-
prinzenstrasse 10, 2. Stod. 7806

**Tüchtige
Anhilfstellnerinnen**
für Sonntags sucht 7795.2.1
Adolf Zoerror, Beierthelm.

Mädchen gesucht.
Suche auf 1. April event. sofort,
ein Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann und willig die Haus-
arbeit versteht. 7622*
Näheres Kaiserstrasse 58.

Mädchen-Gesuch.
Für sofort oder 1. April wird ein
Mädchen gesucht, welches gut bürger-
lich kochen kann und die übrigen Haus-
arbeiten übernimmt. 7876.3.3
Zu erfragen bei
G. Fässy, Hirschstr. 20a, 1. Et.
Gesucht wird ein braves 2.2

Mädchen
zu Kindern und etwas Hausarbeit
aufs Land. Bewerberinnen, die Liebe
zu Kindern haben, wollen sich
unter 1574a an die Exp. der „Bad.
Presse“ wenden.

Ein williges Mädchen,
nicht über 17 Jahre alt, wird für
häusliche Arbeiten zu kinderlos
Ehepaar in Dienst gesucht. 7781.2.2
Zu erfragen Bismarckstrasse 18, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen
findet sofort oder auf 1. April Stelle.
7797 Berberplatz 38, part.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit, findt in
der Arbeit, bei 18 M. Monatslohn
gefragt. Gute Zeugnisse oder Em-
pfehlung erforderlich. Eintritt 1.
oder 15. April. Zweites Mädchen
im Hause. 7794.2.1
Frau Fabrikant Stommel,
Bruchsal, Schönbornstrasse 33.

Eine ganz pünktliche, zuverlässige
Frau oder Mädchen wird sofort
gefragt. Näb. Kaiserstrasse 19,
3. Stod, links. 7578

Monatsfrau
für sofort gesucht. 7811
Käppelerstrasse 42, 1. Stod.

Bauarbeiter (M.),
19 Jahre alt, Absolvent einer Bau-
gewerkschule, 4 Sommer praktisch,
1 Jahr Bureau, sucht zum 1. April b. J.
zu weiterer Ausbildung Stellung.
Gefl. Offerten unter A. F. 151
Postamt Strelitz i. M. 1643a.3.1

Älteres Fräulein, in Haus- und
Handarbeit erfahren, sucht Stelle
als Stütze oder Haushälterin. Offert.
unter Nr. 1642a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 81

Ein gut möbliertes Zimmer
ist auf 1. April billig zu vermieten.
Rheinbahnstr. 9, 3. Stod links,
bei der Altbild. 7798

Schüzenstrasse 63a wird in ein gut
möbl. Zimmer ein **Mitbewohner**
gefragt. Preis sehr billig. 7800.2.1

Eine kleine Familie sucht auf Juli
eine Wohnung mit 2 Zimmern und
Zubehör. Offerten mit Preisangabe
Anquitarstr. 2, part. erbeten. 7806

Ein älteres Ehepaar sucht eine
Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Keller, Maniarbe, mit Kuchgas, im
3. Stod, auf 1. Juli, in Nähe des
Stadgartens, zum Preis von M. 380.
Offerten unter Nr. 7808 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Junger Kaufmann
sucht pr. 1. April möbliertes Zimmer.
Off. m. Preisang. unt. Nr. 7791 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Suche per 1. April
möbliertes Zimmer.
Offerten unter E. W. 7789 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bärenzwinger.
 Samstag den 24. März 1900:
Stiftungs-Fest
 im Saal III (Schrempf).
 7678 Beginn 8 1/2 Uhr. 3.3

Naturheilverein Karlsruhe.
 Samstag den 24. März, Abends 8 Uhr:
Oeffentlicher Vortrag
 nur für Herren im unteren Saal des Café Novak über:
Geheime- u. Männerkrankheiten.
 Erläuterung durch Wandtafeln. gehalten von Herrn Otto Wagner, Direktor der großen Bils-Anstalt. Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei. Nichtmitglieber 50 Pfg.
 7333.2.2 Der Vorstand.

Damen-Confection-Versteigerung.
 Samstag den 24. März, Vormittags 9 Uhr und
 Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Bahlinger-
 straße 29 zum Höchstgebot versteigert:
 Schwarze und farbige Jaquets, Kragen, Capes und Promenaden-
 mantel, 1 große Partie feine Herren- und Knabenmützen, 1 Partie
 Pampenschirme, Photographierahmen, Rollbandmaschine, Nähmaschi-
 nen, Schreibmaschinen, Contobücher, Lohnbücher, Geschäftsbücher, Mono-
 gramme etc.
 wozu Liebhaber höflichst einladet
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Herren- und Knaben-Confection.

Die Fertigstellung meiner der Neuzeit entsprechend umgebauten Geschäftslokale zeige hiermit meiner verehrlichen Kundschaft von hier und Umgebung höflich an. Die bedeutende Vergrößerung gestattet mir, meinen werthen Kunden eine noch viel größere Auswahl in meinen Artikeln als bisher bieten zu können. Die **Eröffnungsfest** findet **Samstag den 24. d. M.** statt und lade ich Interessenten zur Besichtigung meines Geschäfts ohne Kaufzwang höflich ein.
 Hochachtungsvoll

J. Hahn,
 Kaiserstrasse 54
 Herren- und Knaben-Confection.

Kinder-Schul-Schürzen

in schwarz und farbig
 von 35 Pfennig an bis zu den besten Qualitäten
 empfiehlt

Rudolf Wieser,
 Kaiserstraße 153.

Pianinos,

Die besten Fabrikate, von **A. Ohnimus**, prämiert für vorzügliche Leistung und Tonschönheit und trotz billigen Preisen gleichwerthig mit nur besten Fabrikaten anerkannt, in verschiedener Holzart stets auf Lager. Ausfertigung zu jeder Zimmer-Einrichtung passend. **Sachmännliche Garantie**. Fabrikation und Lager **Amalienstraße 37** (kein Laden). 7656.4.1
 NB. Reparaturen und Stimmungen, tadellose Ausführung zu bescheidenen Preisen.

Zu verkaufen

1 Badentisch, 1 Gestell mit Kissen, 1 Wohnofen-Apparat, 1 Kinderwagen, alles fast neu.
 Zu erfragen unter Nr. 7799 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kleines Kind

bester Herkunft wird in liebevoller Pflege genossen.
 Offerten erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7664. 3.3

Das automatische, selbst fassende

Billard,

mit oder ohne Musik-Automat, empfiehlt den Herren Wirthen als sehr nützlich. 7444.3.2
W. Haack, Carlstraße, Ecke d. Keleg u. Rippurstr. 2.

Bekanntmachung.

Aus Rücksicht für mein Personal werden meine Geschäftsräume vom

1. April dieses Jahres ab

mit Ausnahme von 8 Tagen vor Ostern und Pfingsten und 4 Wochen vor Weihnachten

Abends 8 Uhr präcise geschlossen.

**Kaufhaus
 Hamburger Engros-Lager**

Max Michelsonn.

**Wäschefabrik, August Schulz, Brautausstattungen,
 Herrenstrasse 24,**

billigste Bezugsquelle

Leinen, Baumwollwaaren und Aussteuerartikel.

- Elsässer Hemdentuche**, nur bewährte Qualitäten, das Meter Mk. 0.30, 0.40, 0.50, 0.55, 0.58, 0.60, 0.65, 0.70.
- Hemden-Einsätze** in guten Qualitäten und grosse Auswahl Mk. 0.30, 0.55, 0.65, 0.75, 1.00 u. höher.
- Hausmacherleinen**, Rasenbleiche, 82/84 cm, das Meter Mk. 0.80, 0.85, 0.95, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40.
- Hausmacherleinen**, 160 cm, für Bettwäsche etc., das Meter Mk. 1.50, 1.80, 2.00, 2.40, 2.60, 2.80.
- Halbleinen**, 160 cm, für Betttücher, gute Qualitäten, das Meter Mk. 1.00, 1.30, 1.60, 1.80.
- Damaste** für Bettbezüge, 130 cm, in geschmackvollen Mustern, das Meter Mk. 1.00, 1.20, 1.50, 1.80, 2.20.
- Tischtücher**, alle Grössen, gebleicht Hausmacher und Jacquard, Mk. 2.00, 2.50, 2.80, 3.20, 3.50, 4.00, 5.00, 6.50, 8.50.
- Servietten**, verschied. Grössen, gebleicht Hausmacher und Jacquard, Mk. 5.00, 5.50, 6.50, 7.50, 9.00.

- Theegedecke**, farbig, m. 6 Servietten von Mk. 3.00 an.
- Handtücher**, abgepasst, Drell, Jacquard, Gerstenkorn, das Dutzend Mk. 5.00, 6.00, 6.50, 7.50, 9.50, 10.00, 12.00, 15.00.
- Handtücher** für Küche etc., bewährte Qualitäten, das Meter Mk. 0.20, 0.25, 0.30, 0.40, 0.45, 0.50, 0.60, 0.70.
- Wischtücher** für Gläser und Porzellan, das Dutzend Mk. 3.00, 3.50, 4.25, 5.50, 6.50, 7.00.
- Wollene Schlafdecken**, verschiedene Grössen, moderne Farbmuster, Mk. 5.00, 8.00, 11.00, 14.00, 16.00.
- Wassel- und Piqué-Bettdecken** in weiss und farbig Mk. 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.50, 6.00, 7.00, 9.00.
- Steppdecken** mit Wolle, Baumwolle und Daunenfüllung, Mk. 9.00, 11.00, 12.50, 15.00, 20.00 bis 50.00.

Anfertigung ganzer Ausstattungen in bekannter, billigerer und sauberster Ausführung.
 Mit **20 Prozent Rabatt**
 verkaufe ich mein Lager von **englischen Tüllgardinen**, sowie einen Posten **kleine Vorhänge** in weiss und crème wegen vollständiger Aufgabe des Artikels. 7750.2.1

Fahrräder
 Marken „Sport“, „Blitz“, „Excelsior“ sowie Weltfahräder u. s. w. empfiehlt zu äusserst billigen Preisen.
 Sämmtliche Zubehörtheile: Reparaturen, Serviceleistungen, Emaillierung.
 NB. Neue Fahrräder von 160 Mark an. 80.1
F. H. Butsch,
 Marienstrasse 58.

Oster-Neuheit!
Ei-Cognac
 in Glas-Eiern à 60 Pfg. pro Stück
Max Homburger,
 Hauptfiliale:
 124a Kaiserstraße 124a.

Pfisch-Garnitur.
 Eine feine, noch neue, selbst Pfisch-Garnitur (Zehn mit 4 Portionen), die sehr billig zu verkaufen. 2.2
 7695 Degenfeldstraße 3, 2. Stod.

Innen-dekorationen
 nebst Zubehör, sowie **Polster-Möbel**
 jeder Art, in nur gediegener u. geschmackvoller Ausführung.
A. Menke,
 Tapezier u. Dekorateur,
 Herrenstraße 37.
 Wegen Einführung einer neuen verbesserten Heberung gebe meine noch vorhandenen Polstermöbel zu billigen Preisen ab. 2.2

Total-Ausverkauf
Friedrich Knab,
 Kaiserstraße 215.
 Tafel- und Kaffee-Service, Wein- und Bier-Service, Geschäfte, Nadel- und Britanische Waaren, Luxus-Gegenstände, aller Art Gebrauchsgeschirre 33% u. s. w. Keltere Tafel- und Kaffee-Service 40% u. s. w. Nippes aller Art 50% Rabatt. 6886.6.4

Die Weingroßhandlung Max Homburger,
 30 Kronenstrasse 30, 124a Kaiserstraße 124a, empfiehlt aus ihren großen Beständen **Kaschweiser** Weine als **besonders preiswerth**:
 Ungarischer à 60 Pfg.
 Oppenheimer à 75 Pfg.
 Königsmoser à 80 Pfg.
 Markgräfler à 80 Pfg.
 Oberländer (rot) à 80 Pfg.
 Burgunder à 85 Pfg.
 Ferner große Auswahl feiner und feinkler Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Burgunderweine. 5742.10.6

Achtung!
Junge Geißen
 und jeden Tag frisch geschlachtet bei mir im Hause, **Werderstraße 92**, sowie jeden Samstag ca. 100 Stück auf dem Wochenmarkt vis-à-vis der Pyramide zu verkaufen. 7613.2.2
 Abtina voll
Oskar Wiedmann.

Dürres eichenes Abfallholz
 wird fehlerfrei billig abgegeben.
 Näheres **Adlerstraße 40**, im Cigarrenladen. 7470*

Heirath.
 Gebild. Fräulein, katholisch, von sehr angenehmem Aeußern, gut gehendem Geschäft sowie mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem am liebsten Beamten, im Alter von 32-43 Jahren, in Korrespondenz zu treten. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 7807 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Heirath.
 Fräulein gebildet und häuslich, von guter Vergangenheit, 5000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit einem kath. Herrn in den vierziger Jahren und in fester Stellung, möglichst hier, zu verheirathen.
 Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7786.

Credit.
Inhabern groß. Filialen und anderen sehr selbständ. Kaufleuten, die ihren Credit gegenüber ihrem Hause v. zu haben resp. zu verbessern wünschen, kann kostenlos auf **diskreteste Weise** eine einfache Methode dafür nachgewiesen werden. Nur ausführ. Off. werden berücksichtigt und sind um Nr. 7790 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

1 Sopha, 1 Kinderwagen, 1 Fliegenhaubt, 1 Gänsefall sind wegen Wegzug billig zu verkaufen. 7730.2.2 Kreuzstraße 11, 3. Stod.